

nummer	3
jahrgang	III
bezugspreis jährlich rm.	7.20
preis dieser nummer rm.	2.00

bauhaus

juli-sept. **1929**

vierteljahr-zeitschrift für gestaltung. herausgeber hannes meyer. schriftleitung: ernst källai. bauhaus dessau

verlag und anzeigen-verwaltung:
dessau, zerbster strasse nr. 16



für böfne Kunst.

1929

3. jahrgang nr. 3
einzelheft preis rmk. 2.—

inhalt

junkerskoje „gas und wasser“	seite 1
verantwortung des schaffenden von hans riedel	seite 2
lob des plakates von e. giménez caballero-madrid	seite 8
ein laden für suchard	seite 10
kinderzeichnungen von lene schmidt-nonne	seite 13
schöpferische erziehung von h. f. geist	seite 17
kindheit der iris von ernst kállai	seite 20
den fragern von fritz kuhr	seite 22
bauhausnachrichten	seite 26
glossen, 37 abbildungen	

die bauhaus-zeitschrifterscheint vierteljährlich

bezugspreis jährlich rmk. 7.20
einzelnummer rmk. 2.—
preis dieser nummer rmk. 2.—

abonnements bei dem verlag oder durch den buchhandel

verlag und anzeigenverwaltung: dessau, zerbster str. 16

postscheckkonto: magdeburg 16662
telefon sammel-nr. 3106
für den anzeigenteil verantwortlich:
paul jesch, dessau.

bezugs- und zahlungsbedingungen:

abonnements haben geltung bis ende des laufenden kalenderjahres. abonnements, die 30 tage vor ablauf d. laufenden kalenderjahres beim verlage schriftlich nicht gekündigt sind, gelten als um das nächste kalenderjahr verlängert. erteilte rechnungen sind so zeitig zu begleichen, daß der verlag spätestens 8 tage nach rechnungsdatum über die rechnungsbeträge verfügen kann. überfällige forderungen erhöhen sich um mahn- und inkassospesen. ausfall der zeitschriftenlieferung ohne verschulden des verlages (streik, höhere gewalt usw.) berechtigt nicht zum verlangen nach minderung des bezugspreises oder schadenersatzleistung. erfüllungsort und gerichtstand für beide teile ist dessau.

sendungen an die redaktion: bauhaus dessau

für die redaktion verantwortlich:
ernst kállai, dessau.
für unverlangte beiträge und rezensionsexemplare keinerlei gewähr.

alle rechte vorbehalten

die bauhausbücher

verlag albert langens, münchen, hubertusstr. 27
schriftleitung: w. gropius und i. moholy-nagy

- band 1 walter gropius, internationale architektur (zweite auflage) geh. 5, in leinen geb. 7 rmk.
- band 2 paul klee, pädagogisches skizzenbuch vergriffen
- band 3 ein versuchshaus des bauhauses vergriffen
- band 4 die bühne des bauhauses geh. 5, in leinen geb. 7 rmk.
- band 5 piet mondrian, neue gestaltung vergriffen
- band 6 theo van doesburg, grundbegriffe der neuen gestaltenden kunst vergriffen
- band 7 neue arbeiten der bauhauswerkstätten geh. 6, in leinen geb. 8 rmk.
- band 8 i. moholy-nagy, malerei, photographie, film (zweite auflage) geh. 7, in leinen geb. 9 rmk.
- band 9 w. kandinsky, punkt und linie zur fläche (zweite auflage) geh. 15, in leinen geb. 18 rmk.
- band 10 j. j. p. oud, holländische architektur geh. 6, in leinen geb. 8 rmk.
- band 11 k. malewitsch, die gegenstandslose welt, begründung und erklärung des russischen suprematismus geh. 6, in leinen geb. 8 rmk.

neu erschienen ist:

- band 13 a. gleizes, kubismus geh. 8, in leinen geb. 10 rmk.

in kürze erscheinen:

- band 12 w. gropius, bauhausneubauten in dessau
- band 14 i. moholy-nagy, von kunst zu leben

die sammlung wird fortgesetzt

generalvertretung des bauhauses

architekturbedarf dresden-a.
kabinett am ferdinandplatz.
technische spezialabteilung
der neuen kunst fides g. m. b. h.

moderne wohnungs- und wirtschaftseinrichtungen

bauhauserzeugnisse in der tschechoslowakei durch architekt krejcar, prag II. cerná ul. c. 12a.

RED internationale monatschrift für moderne gestaltung.
schriftleiter: k. teige.

prag II. cerna 12a. tschechoslowakei.
ein heft 0.85 rmk.
jahresabonnement (10 hefte) 8.50 rmk.

bauhaus zeitschrift für gestaltung

herausgeber: hannes meyer
schriftleitung: ernst kállai



teil der außenansicht. foto stone.

zu den abbildungen seite 1—9

ausstellungskoje junkers & co. dessau
auf der ausstellung „gas und wasser“ berlin.

entwurf und ausführung:
bauhaus dessau, reklame-abteilung
unter mitarbeit der druckerei, plastischen werk-
statt, tischlerei und metallwerkstatt.

gestaltung der reklame: alexander schawinsky
der wissenschaftlich-
technischen propaganda: joost schmidt
baugestaltung: johan niegeman

die koje wird zur demonstration der werbege-
staltung des bauhauses auch für die dauer der
internationalen reklame-ausstellung bestehen
bleiben.



alexander schawinsky: teilansicht des ersten raumes.
einführung in die bedeutung des warmen wassers. foto stone

verantwortung des schaffenden

zwifach bauen wir alle am bilde dieser welt mit.

zum ersten: jede handlung — sie mag im augenblick ihres werdens schon wieder vergessen sein oder jahrhunderte hindurch ihre spuren hinterlassen — verändert das alte, schafft das neue bild. dieses bild ist ausdruck innern wesens, nicht nur des einzelnen, des schöpfers, sondern, da er auf dem geistigen boden einer bestimmten, wenn auch nicht exakt bestimmbar kulturs empowächst, stets auch dieser kultur. je klarer, „sprechender“, „charakteristischer“ solches wesen im bild zum ausdruck kommt, desto vollkommener erfüllt die gestaltung ihren einen sinn. (wobei zu bemerken ist, daß ein hoher grad von vollkommenheit nur dort zu erreichen ist, wo der gestaltende sich während des schaffens vollständig, aber auch wirklich vollständig von dem gedanken an einen sinn seines schaffens überhaupt freimachen kann, ganz „bei der sache“ und nicht bei ihrem stets problematischen sinn ist!)

zum zweiten: was die handlung zum bilde geformt hat, wirkt nun wiederum auf die menschen zurück, die damit

in berührung kommen — nicht freilich so, daß ein bild die menschen beliebig zu formen vermöchte, sondern so, daß es ihnen hilft oder sie hindert, zur unbewußt erstrebten einheit, geschlossenheit, ausgeglichenheit, harmonie und damit höchsten spannung ihres lebens zu kommen. hier ist das maß die leben erzeugende und intensivierende kraft des bildes.

je größer, lebendiger und selbst wieder leben zeugender der kreis derer ist, zu denen das bild spricht, desto größer auch die verantwortung des schaffenden. in dieser tatsache liegt die ungeheure verantwortung des dinglich gestaltenden, des im umfassenden sinne des wortes „bauenden“ menschen begründet. führertum wirkt nicht nur im rein geistigen und seiner abstrakten formenweit, in der gemeinschaft oder im zweckverband, sondern — oft vielleicht viel stärker — in der materiellen produktion.

darum gehört zum dinglichen schaffen nicht nur die erfindung, die den weg zum ziel weist, und nicht nur die technik, die stoff und hilfsmittel beherrschen läßt,



alexander schawinsky:
hygiene-reklame.
foto jacobi.



alexander schawinsky: reklame
für gasapparate. foto jacobi.

SCHÖNHEITSPFLEGE NICHT NUR DES GESICHTS



alexander schawinsky: teilansicht aus der
40 m langen außenwand : 3,20 m hohe
reklame-wand. foto stone

sondern das herausfühlen der form, die zur verwirklichung der idee (zu deutsch: des urbildes) in dem gerade gestalteten ding innerlich notwendig ist. erst die lösung dieser aufgabe verleiht dem fertigen werk die lebendige kraft, wenn es angeschaut oder verwendet wird, gibt ihm die befreiende wirkung dadurch, daß es unbewußt gefühltes in feste form faßt; denn das nach formung drängende formen-müssen, das gerade ist ja geißel und gnade des führenden menschen.

so wird das lebendige verständnis der zeit, auf deren grunde das ding erwächst, zur voraussetzung alles verantwortungsbewußten gestaltens. in dem maß, wie es

besessen wird oder fehlt, zeigt sich wahre bildung. „der gebildete mensch ist immer zeitgenosse!“

seine zeit zu verstehen, ist nie einfach. es gehört dazu eine fähigkeit der resonanz, der ausschaltung unseres denkenden und damit zersetzenden ich, die nur wenig menschen besitzen. es mag sein, daß sie von jedem zu lernen ist, nur — wenn er sie erworben hätte, wäre es zu spät. es gehört dazu weiter erfahrung, um die gegenwart als etwas fließendes, als einen durchgang von der vergangenheit zur zukunft zu erfassen, erfahrung



joost schmidt: eingang zur
gasiator-koje (werbung durch
wirtschaftliche, wissenschaft-
liche, technische daten.)

also und zwar lebendige erfahrung über vergangenes. je mehr wir selbst von diesem fluß erlebt haben, je weniger wir also auf den rückschluß aus überliefertem angewiesen sind, desto günstiger; darauf beruht die — freilich nicht immer — größere urteilsreife des älteren menschen.

erleichtert wird das verständnis demgegenüber aber wieder dadurch, daß sich das wesen einer zeit in allem zeigen muß: im kleinen wie im großen, im stillen wie im lauten. wo wir die erscheinungen der gegenwart auch anpacken, stets stehen sie uns rede und antwort.

vor einem nur muß man sich hüten: nie darf, wer seiner zeit wesen erfassen, auf das rauschen des lebensstromes

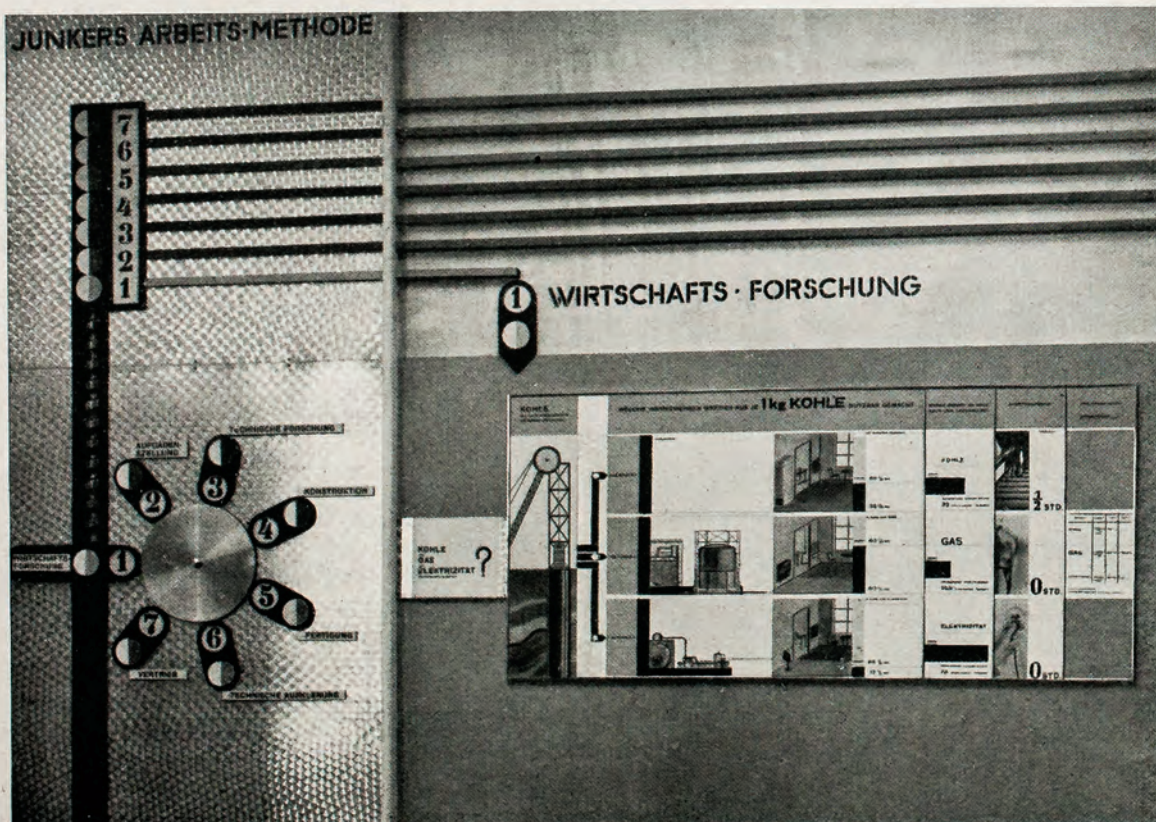
in ihr lauschen will, dabei werten, gar moralisch werten. jede bewertung einer geistigen haltung, einer gesinnung als gut oder schlecht, schön oder häßlich erschwert oder verhindert ihre unbefangene einschätzung, die unerläßliche mediumistische resonanz.

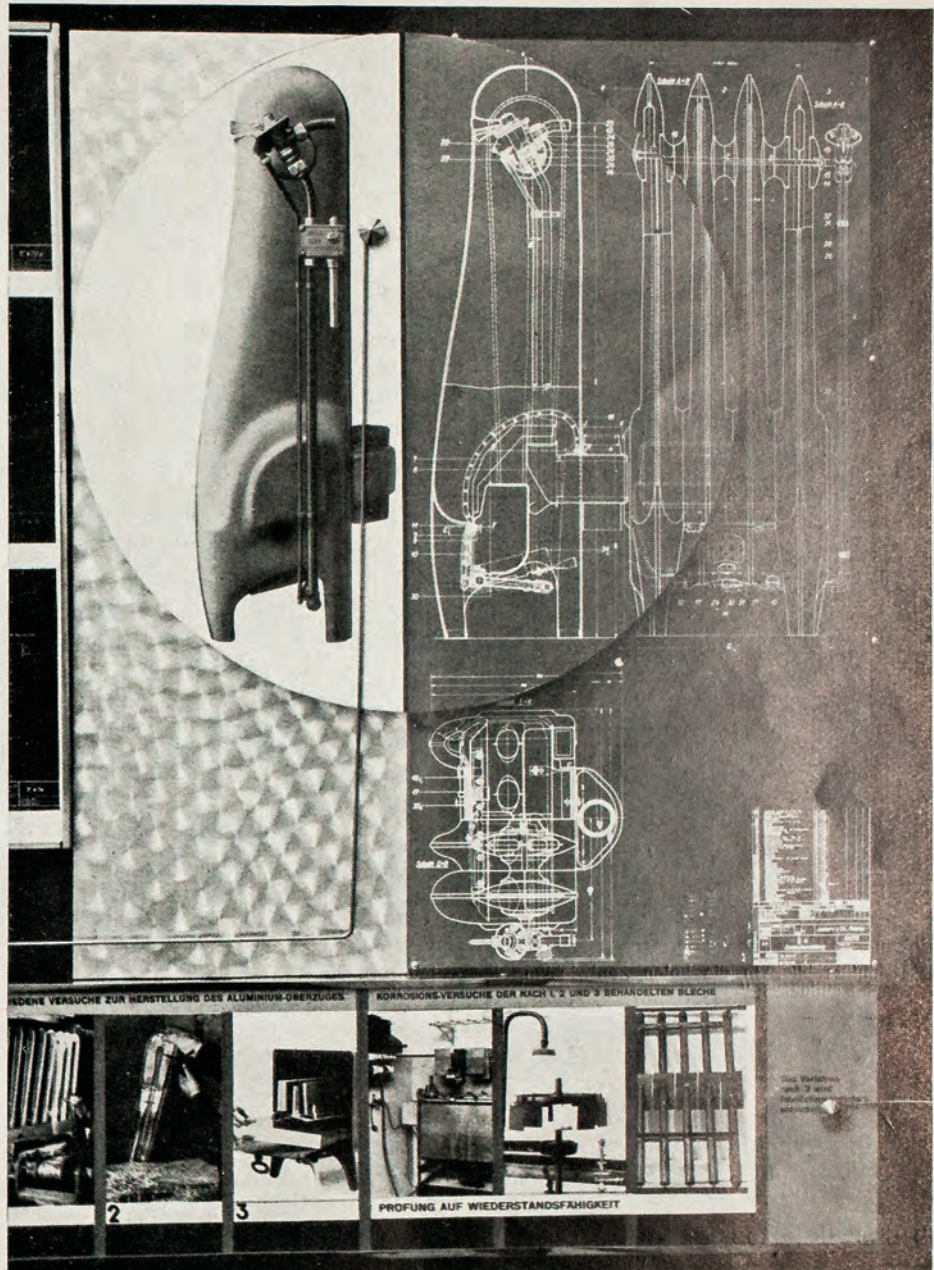
wohl müssen wir im persönlichen leben auf schritt und tritt klar stellung nehmen zu freund und feind, sie seien mensch oder ding. als schaffende aber treten wir aus uns selbst heraus in den dienst der aufgabe; hier verstummt, trotz aller „auftraggeber“ menschliches gesetz, hier gilt allein das gesetz des lebendigen schaffens!

hans riedel



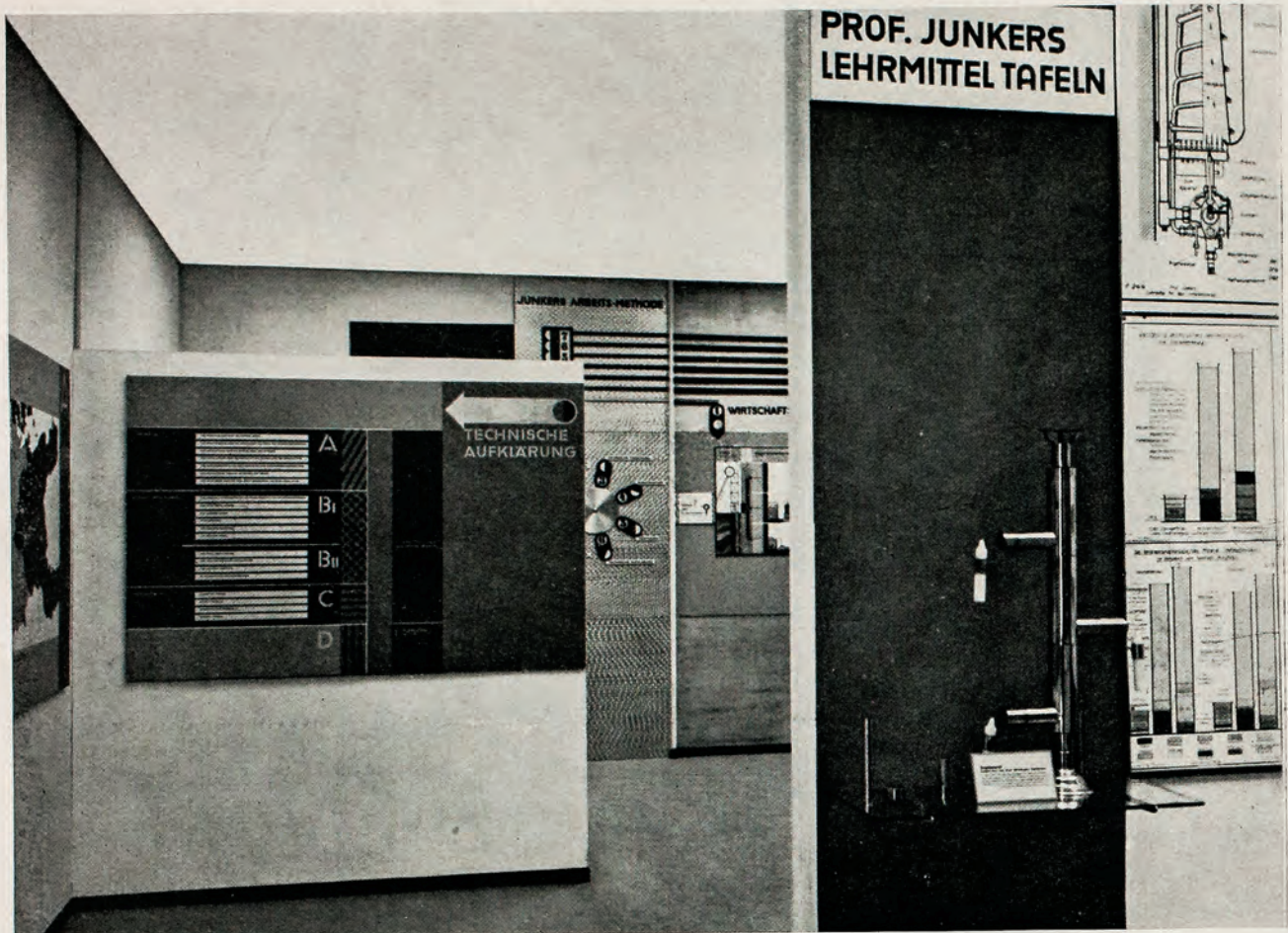
joost schmidt: werbung für den gasheizofen „gasiator“ durch wirtschaftliche, wissenschaftliche, technische daten aus der arbeitsmethode von junkers. fotos stone.





joost schmidt: teil des demonstrationsbildbandes der gasiatorkoje. foto stone

**gruß an den welt-reklame-kongreß der weltstadt berlin!
am werbewesen wird die welt genesen!**



joost schmidt: blick in die kojen „entwicklung des gasiator“ und „technische aufklärung“.
foto stone

lob des plakates

vom 11 bis 15. august findet in berlin der welt-reklame-kongreß statt. die beste gelegenheit, für die reklame reklame zu machen. auch wir wollen mit dieser reklame nicht zurückhalten nachdem werbwart weidenmüller an dieser stelle einmal auf sinnig-poetisch-deutsche art uns mit der feststellung erfreut hat:

„die lebennahe notwendigkeit anbietlichen nachrichtengebogens treibt aus träumendem können und mögen zum tätigen tun . . .“ veröffentlichen wir jetzt eine südländisch-temperamentvolle huldigung an das plakat von e. giménez caballero-madrid:

das plakat hat man als einen genero chico der malerei zu betrachten gelernt, eine billige, einfache, fast anonyme malerei, die einem weder unsterblichkeit, noch zugang zu den akademien oder museen verschafft. eine „industrielle malerei“ wie die „großen kanonen“ der historischen malerei sagen würden, ohne zu wissen, daß sie damit in der gewollten böswilligkeit derer, die aufs ganze gehen, die gattung prachtvoll charakterisieren. freilich herabsetzend. industriell bedeutete käuflich, verkäuflich, unrein. es ist die zeit gekommen, dem adjektiv „industriell“, so-

fern es auf die neue kunst anwendung findet, seinen positiven wert zurückzugeben. sie ist industriell, weil sie der industrie dient, nicht wahr? sie fordert dabei aber, daß industrie nicht eine quelle der verneinungen, sondern bejahungen sei, wie anstrengung, schönheit, kampf, wirbel, macht, liebe, schöpfung, krieg. sie nimmt die industrie als den neuen tempel des lebens, so daß alles, was ihr dient, nicht negativen, sondern positiven wert hat.

heute läßt uns ein geschichtliches gemälde, eine kleine landschaft, ein stich, irgend ein kerl, der da in irgend welcher verkürzung seine pfeife raucht, wenn auch nicht kalt, so doch gleichgültig.

dagegen erregen ein paar auffallende berauschende riesige flecken von julius klinger, die da an irgend einer mauer der vorstadt kleben, das wiener parfum mayami ankündigend, sogleich eine ganze welt von gelüsten, von eitelkeiten, von wahn, von fieber. und der überseedampfer von augustin cooper, der ein rotgestreiftes blau durchquert und die aufschrift royal mail trägt und den wir an irgend einer straßenecke finden, wenn wir fast erstickt von kleinlichkeiten und enge aus dem büro kommen, oder die lokomotive eines casandre reizen uns auf zu träumen, zu plänen, zu fluchtsehnsucht, zur revolution unserer ge-



die abbildungen seite 10 und 11 zeigen den laden der suchard g. m. b. h. leipzig, markt 16.
einrichtung: bauhaus dessau. fotos: heinrich kirchhoff, leipzig.
noch einmal suchard: seite 31.

noch ein lob der reklame

und zwar von chesterton: welche pracht, meinte er, beim anblick der lichtreklamen auf dem broadway in new york. wie herrlich, wie wunderbar für jeden — der nicht lesen kann!

wir inserieren, um produzieren zu können, und produzieren, um die teuren inseratenpreise herauszuschlagen.
peter panter

das literarische plakat

e. giménez caballero tritt für die erneuerung der literarischen kritik durch das plakat ein. buchkritik in plakatform. und zwar mit gestaltungsmitteln, die uns vom kubismus, dadaismus, verismus, von den versuchen russischer radikaler künstlergruppen und — last not least: von dem wirklichen formunterricht des bauhauses her bereits bekannt sind. caballero verwendet bronze, draht, siegellack, postkarten, heiligenbildchen, stücke von volkstümlichen fächern, getrocknete blumen, briefmarken usw. wie er selbst sagt: „kurz alles, was bei rechter vereinigung rein, roh und unmittelbar den geist einer sache widerzugeben imstande ist mein bestreben, kritik für die masse zu machen . . . vereint mit dem anderen wunsch, mit strenger laboratoriumstechnik zu arbeiten, führte zu dieser meiner gattung, die ich literarisches plakat nenne.“

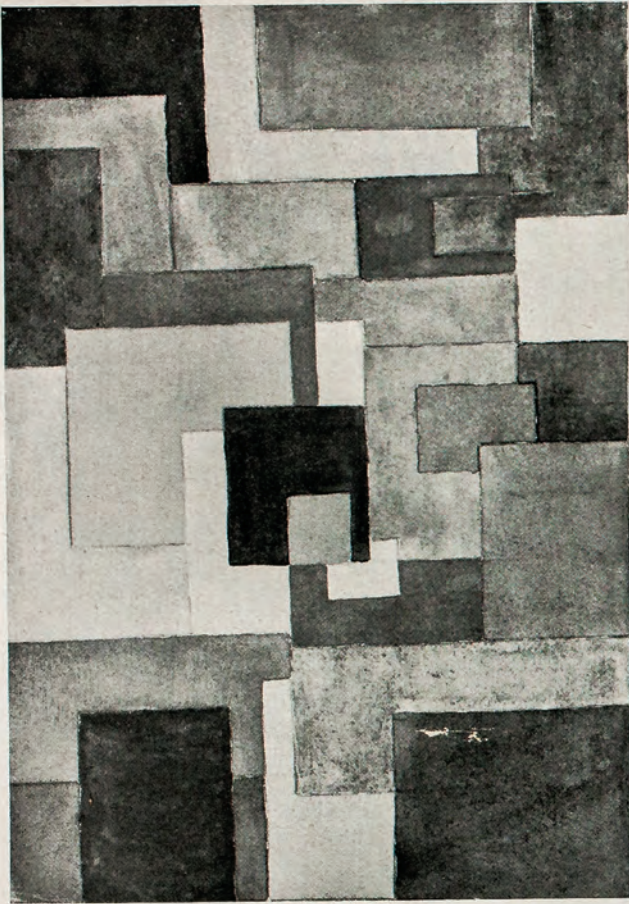
wir registrieren diese bestrebung als etwas im grundsatz bemerkenswertes. die plakate selbst sind, nach ihren fotos zu urteilen, nicht sehr überzeugend. da haben die buchumschläge hartfields für den malikverlag eine ganz andere kraft. auch diese fotomontagen können als buchbesprechungen gelten. sie geben einen extrakt des buch Inhaltes von unerhörter verdichtung und einprägsamkeit.



sie wundern sich

daß in der bauhaus-zeitschrift praktische zweckarbeiten des bauhauses abgebildet und propagiert werden, die vornehmlich der befriedigung materieller bedürfnisse dienen und einen intelligenten, materialistischen optimismus zur schau tragen, und daß in dieser selben bauhaus-zeitschrift artikel und glossen erscheinen, die hinter diesen materialismus ein skeptisches „aber“, ein bedenkliches fragezeichen setzen. das sind gewiß widersprüche. zugegeben: sie sind geeignet, die glatte äußere front des bauhauses nicht ganz fugenlos erscheinen zu lassen. sie stören ein wenig die repräsentation. doch beruhigen sie sich: es soll kein spiel verdorben werden. es handelt sich lediglich um die demonstrierung der alten weisheit, daß nicht einmal die schönsten und — fortschrittlichsten bäume in den himmel wachsen. kein mensch wird die notwendigkeit guter praktischer gegenstände, ob wohnung oder hausrat oder werbsache in frage stellen. nur soll die pflege nützlicher sachwerte nicht zum kult ausarten und die reale gestaltungspolitik nicht zur geschäftsmäßigen betriebsamkeit. wir bemühen uns um standardobjekte, um typ und serie. um eine industrielle kultur des praktischen lebens. amerika tut es schon längst und rußland ist bemüht, nachzukommen.

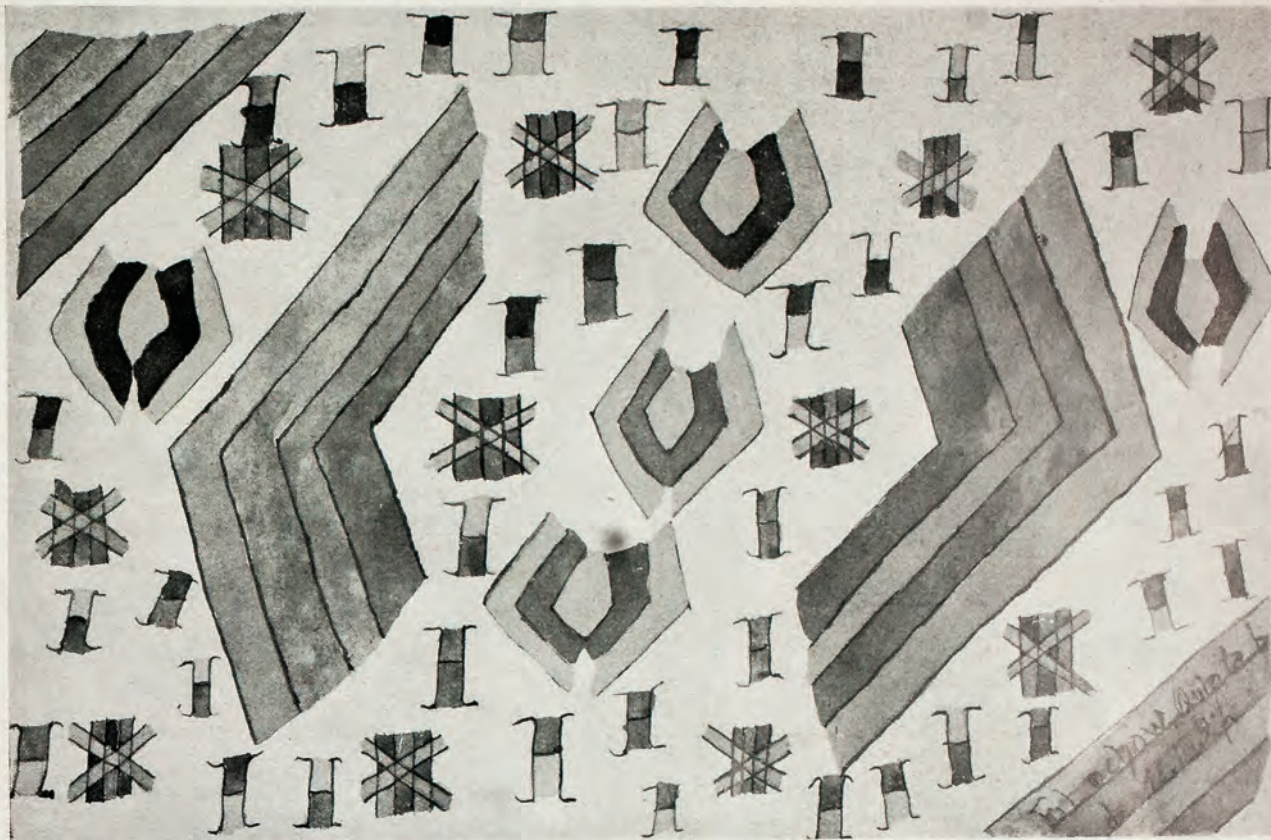
trotzdem gibt es einen ziemlichen unterschied im ethos dieser bemühen hüben und drüben. wenn das bauhaus seine werkarbeit in den dienst eines neuen, praktisch-sozialen humanismus stellen soll (und worin könnte sonst der sinn dieser hochschule für gestaltung sein, der sie von den üblichen kunstgewerbeschulen und kunstakademien zu unterscheiden hat), wenn also das bauhaus einer neuen, besseren menschlichkeit dienen soll, dann muß seine moderne praktische werkgesinnung klaren abstand nehmen von der ebenfalls modernen und praktischen werkgesinnung des kapitalismus. die kühnen und glatten planungen einer neuen formkultur sollen uns nicht zu dem hochmut der ebenfalls kühn und glatt planenden generalstabsoffiziere im kriege verleiten, die weit ab von der großen menschenknochenmühle, kühl bis ans herz hinan und immer sauber und adrett an ihren strategischen kartentischen arbeiten durften. das bauhaus bemüht sich um eine art von gestaltungsstrategie. diese strategie darf nicht von allzu weither und obenher diktieren. sonst wird sie zu einer neuen art von schöngeistigkeit und kalter pracht. und das sollte etwa der zweck unserer ganzen übung sein? eine eitle „elite der gestaltung“? e. k.



vierecke übereinander. aquarell. lyceum dessau, 10 jahre.



wunderblume. aquarell, lyceum köthen, 11 jahre.



flächenfüllung. aquarell, lyceum köthen, 11 jahre.

kinderzeichnungen

der sinn meiner arbeit mit kindern ist: das antreibende und ursprüngliche, das unberührte und unberührbare hervorzulocken, durch das medium der primären schrift des Kindes: das zeichnen.

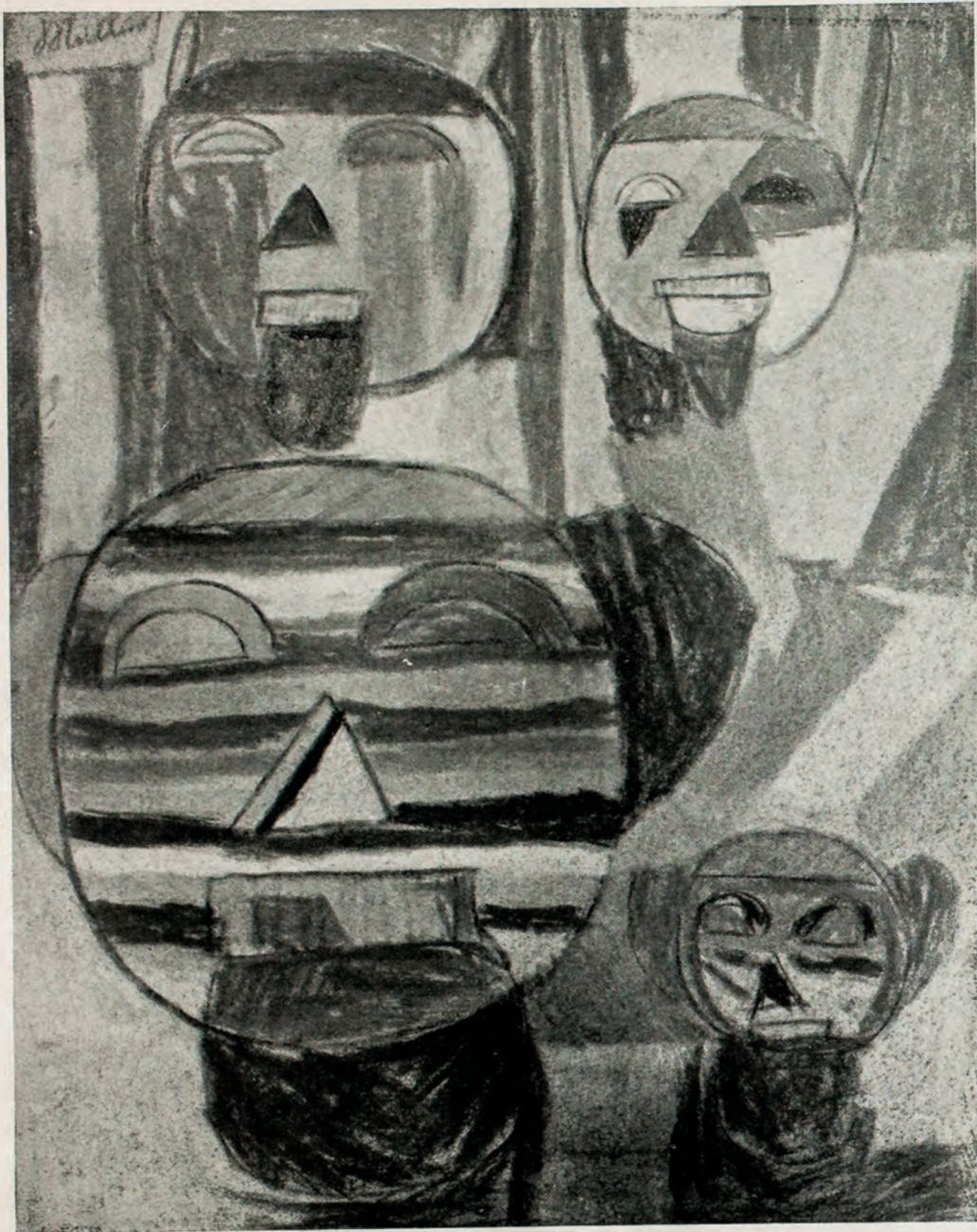
jedes kind zeichnet und malt, auch wenn es nur die wand mit kreide beschmiert und mit stöckchen oder mit stiefelabsatz in den sand ritzt, und jedes kind baut und formt in sand und erde. sobald sich ein stift handhaben läßt, wird gekritzelt und gekringelt, werden männerchen, tiere, häuser, bäume, eisenbahn und auto gemalt usw.: vom ungeformten zum gegenstandbetonten, bis zur gemalten niederschrift von geschichten. in der schule wird diese urschrift von der buchstabenschrift abgelöst und nur stellenweise benützt, bis der sog. zeichenunterricht mit zwei stunden wöchentlich einsetzt. kein wunder, daß die optische ausdrucksfähigkeit des Kindes verkümmert, und nun das bilderbuch, die postkarte, die zeitungssillustration starken einfluß bekommen und mit einer schwer zu durchdringenden schicht die kindlichen ausdrucksformen überlagern.

man muß graben und schürfen, geduld haben, viel zureden und alles hervorholen, was man selbst als kind gewünscht und geträumt hat. es heißt eine erlebnisbasis zu errichten, die den angesehenen kitsch ausschaltet und endlich nach vielen kläglichen ergebnissen allmählich die tür einen spalt nur eröffnet zu der unbewußten, unterbewußten gestaltungsfähigkeit, die in jedem kinde, also in jedem menschen liegt. auch die hoffnungslos-phantasielosen, gehemmen

wachen einmal auf und werden unbekümmert — bis dann mit dem einsetzen der pubertät diese fähigkeit zum schöpferischen gestalten entweder jäh abbricht, oder in den allerseltensten fällen bleibt oder überhaupt erst beginnt.

diese grenze ist nicht zu überbrücken, höchstens etwas zu verwischen. alle heißen bemühungen des lehrers bleiben erfolglos, weil niemand gegen ein naturgesetz kann. die schule sollte das zeichnen als die eigentliche sichtbare niederschrift des Kindes so lange es geht, neben der buchstabenschrift behalten und viel zeit dafür lassen. es würde die kinder glücklicher machen und dem lehrer endlich die kontrolle seiner arbeit geben, vorausgesetzt, daß er diese primäre schrift zu lesen vermag.

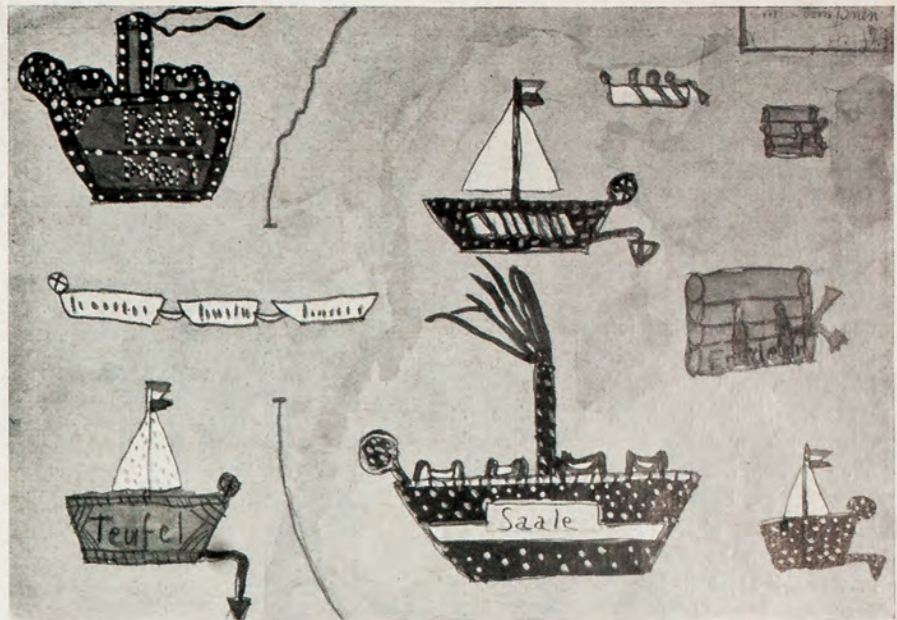
das zeichnen brauchte überhaupt nicht in dem sinne ein lehrfach zu sein wie bisher. es sollte dauernd in allen stunden betrieben werden, selbstverständlich wie man schreibt und liest und ohne jede ambition von „kunstunterricht“. aber jeder lehrer sollte zeichnen können. wieviel klarer würden die anschauungen und wieviel lebendiger das wissen. optische eindrücke haften länger als akustische, die augen sind das wichtigste und unentbehrlichste werkzeug des menschen. man sollte die fähigkeit des zeichnens als etwas selbstverständliches ansehen und schon gar nicht von „kind und kunst“ reden. man sollte das kind zeichnen, schmieren, malen, formen, schneiden, kleben und alles tun lassen, was es mag, und dann stellt es sich so dar, wie es ist. dies allein würde ein vielzeichnen



fratzen. pastel,
lyceum magdeburg, 9 jahre.

in der schule rechtfertigen. im übrigen könnte es dann nicht mehr passieren, daß junge menschen in der berufsausbildung, so wie es heißt, eine dem lehrstoff entsprechende zeichnung zu machen, so jämmerlich versagen und sich anstellen, als hätten sie nie in der schule gezeichnet. aber daran sind ja nun nicht die schüler schuld. ich versage mir hier eine kritik der lehrausbildung und des schulplanes. wenn der zeichenunterricht seiner besonderheit als „fach“ entkleidet würde und organisch wie das schreiben dauernd zur fixierung des zu lernenden

betrieben würde, machte sich der bruch im pubertätsalter nicht so bemerkbar. wenn die selbstkritik des kindes einsetzt, seine bisher geübte darstellungsweise mit einem male „komisch“ gefunden wird und sich andere hemmungen einstellen, dann soll man von fall zu fall aufhören und mit einem planmäßigen, aber immer organisch aus dem gesamtunterricht sich ergebenden naturzeichnen beginnen. die bisher nur zu einigen stunden bestimmten gegenstände der schulsammlung bekämen sinn und leben. das kind, das das gesetz in der natur sich selber optisch demonstriert,



schiffe aquarell,
lyceum dessau, 10 jahre.



zug der handwerker. aquarell,
lyceum magdeburg, 10 jahre.

wird immer interessiert sein, wenn es zeichnet und hat es nicht mehr nötig, eine zeichnung über ein halbes jahr kunstvoll auszudehnen. der zeichenlehrer ist nur nötig, um manuelle und technische fähigkeiten zu entwickeln, die darstellungsmöglichkeiten aufzuzeigen, in die farben- und formenlehre einzuführen, und nur da, wo etwa 13 jährige verlangen nach einer individuell-schöpferischen gestaltung zeigen, dem nachgehen, im übrigen die armen ungeschickten besonders fördern; der gesunde durchschnitt kommt von allein weiter.

welchen sinn hat das zeichnen nun für das spätere leben? den der intensiven, klaren anschauung, des leichteren sich verständlichmachens, der schnellen orientierung. ein mensch mit differenzierten sinnen hat immer den vorsprung, wer wach ist, wird nicht überrumpelt.

nun noch einiges von meinen bisher gemachten erfahrungen und versuchen. vorausgeschickt: es handelt sich um aufgaben, die zwischen den richtlinien für den zeichnenunterricht in preußen und dem, was ich für die eigentlichen bedürfnisse

und für das vergnügen der kinder und meiner person für wichtig hielt, mehr oder minder geschickt jonglierten. so ein „einerseits-andererseits“ ist zu peinlich, als daß es auf die dauer zu ertragen wäre. ich habe mir immer heiß gewünscht, einmal ohne rücksicht auf lehrplan und ohne das erbe anders denkender kollegen antreten zu müssen, mit kindern zu arbeiten. bisher war das noch nicht möglich und mit dieser einschränkung sind die reproduktionen und die ausstellung meiner kinderarbeiten am bauhaus zu werten.

vor zehn jahren fing ich so an: ich ließ die kinder erst arbeiten, was sie wollten. ich hatte bald genug von „osterhäschen“, von „schleifchen“, von „oh tannebaum“ und caspari bilderbuch-reminiszenzen, von expressionistisch angehauchten zick-zack-hurra-dreiecks-flächenfüllungen in allen farben, die in mengen geliefert wurden. ich erzählte geschichten, bekannte und unbekante, es ging langsam besser; klang aber auch zu sehr an bekannte märchen-illustrationen an. — da holte ich die zauberwelt herauf, in der ich als kleines mädchen gelebt hatte und plötzlich war der kontakt da. wir malten wunderblumen und zaubervögel, wir machten uns fratzen und masken, wir stiegen in luftschiffe und flugzeuge, flogen über länder und meere bis ins paradies, wir bauten uns neue schiffe, die noch kein mensch gesehen hatte, schwammen an ferne küsten. wir suchten das erwachende leben der pflanzen und tiere über und unter der erde, ich schrieb auf die tafel worte wie: sonnenrose und regenbogen, vogelnest und ei. als wir einmal das große glück hatten, nur zu zwanzig auf einmal zu sein und nicht zu vierzig und achtundvierzig, da standen wir uns sehr gut und malten eine welt, in der uns niemand etwas zu verbieten hatte, weil sie auch niemand zu betreten brauchte. wir malten die vogelmelodie, spielten auf dem grammophon, ließen lineare und farbige klänge und rhythmien erstehen, malten: heiter und sommerlich und verstanden uns und pinselten und schmierten mit eifer, hingabe und spucke.

als ich einmal nur vierecke aneinandersetzen ließ, weil ich mich meiner sammlung bunter straßenbahnbillets und kleiner staniolstückchen und oh glück, durchscheinender hauchblätter erinnerte, da gab es dann kein halten mehr. alle farben mußten her, gold und silber, alles saß und pinselte, die zunge vorgestreckt, die beine in versunkenheit o und x gehalten, verzicht auf pause, protest bei klingelzeichen und flehentliche bitte, zuhause weiter zu malen.

diese abstrakten aufgaben fanden den gleichen eifer in allen schulen, in denen ich unterrichtete, und in jeder

altersstufe. mit einem mal wurde die ursprüngliche gabe des Kindes, die fläche farbig und formal und zwar höchst individuell zu gestalten, sichtbar. von da an habe ich bewußt versucht. z. b. so: ich ließ die kinder anonym arbeiten, gab nach wochen die arbeiten zurück und konnte die urheber meist richtig bestimmen. fast jedes kind hatte seinen besonderen farbenklang und manche brachten das kunststück fertig, als sie nach einem in den letzten zügen liegenden tuschkasten endlich einen neuen ostwald-kasten bekamen, die gleichen gebrochenen farbstimmungen wieder zu mischen. heute, nach 9 jahren, wenn ich zeichnungen aus der zeit betrachte, erinnere ich mich der gesichter und der stimmen der kinder.

ich habe keine wissenschaftliche psychologische begründung für meine methode. ich habe nur viel erfahrung mit dem kleinkindalter und habe mich immer gefragt, würde dir das selbst spaß gemacht haben als kind? und wenn die kinder es nicht gern machten oder es mir zu gekünstelt erschien, dann habe ich es gelassen und habe versucht, die gründe herauszubekommen. aber im allgemeinen glaube ich richtig gefühlt zu haben. wie wäre sonst der eifer und das vergnügen zu erklären, und die tatsache, daß fast jede ihre angefangene arbeit mit nachhause nahm und ohne jede erwachsenenhilfe weitermalte ich habe natürlich nie geholfen, sondern immer gesagt: „jeder macht es so gut wie er kann, ich muß nur sehen, daß er's mit liebe macht.“ die hilfsbereiten väter und großväter habe ich schnell kalt gestellt. ich brauchte nur einmal so eine verböserte zeichnung zu zerreißen (den erwachsenenstrich sieht man sofort), dann kam das nie wieder vor.

es ist nicht ganz eindeutig zu erklären, warum das gebiet des abstrakten so viel sympathie bei den kindern findet. die befriedigung des gelingens (und der ungeschickteste bekommt dabei etwas heraus) ist es nicht allein. die psychologen wissen es auch nicht restlos. fröbel gibt dem kleinkind die mathematischen urformen als erstes, kugel und kubus und die verbindungsformen; jedes kind, das ton in die finger bekommt, dreht erst eine kugel, rollt dann eine walze und formt weiter. hier weiter zu suchen wäre eine aufgabe des bauhauses, ebenso wie das herausarbeiten eines planes bis zur hochschule. warum gerade das bauhaus? weil man hier die grundbegriffe von form und farbe zu klären versucht, wie mir persönlich der unterricht von klee in den letzten jahren die kontrolle für meine versuche gewesen ist.

lene schmidt-nonne

der freie kindermund

ist etwas anderes als der sog. „goldene kindermund“ der guten stube und der braven gouvernantengeschichten. h. f. geist hat uns zwei gespräche aus seiner lehrpraxis mitgeteilt. sie sind genau so arglos-grausam und unverblümt wie die zusammengeklebten und -geflickten tanten, hexen und bösewichte.

ein oberlehrer besucht den unterricht geist. der gestrenge herr hat eine schramme auf der stirn.

geist: „kinder! jetzt malen wir einen oberlehrer! los!“
die kinder staunen den herrn an. hans-joachim kommt vor und fragt:

„geist, soll ich och das loch mitmalen, was der in der platte hat?“

eines tages sagt die siebenjährige tischlerstochter edith:
„herr lehrer, ich habe einen feinen sarg für dich ausgesucht.“

„was?“

„ja, einen feinen sarg mit silbernen füßen. den kannst du dann mit dein tuschkasten noch rot anmalen.“

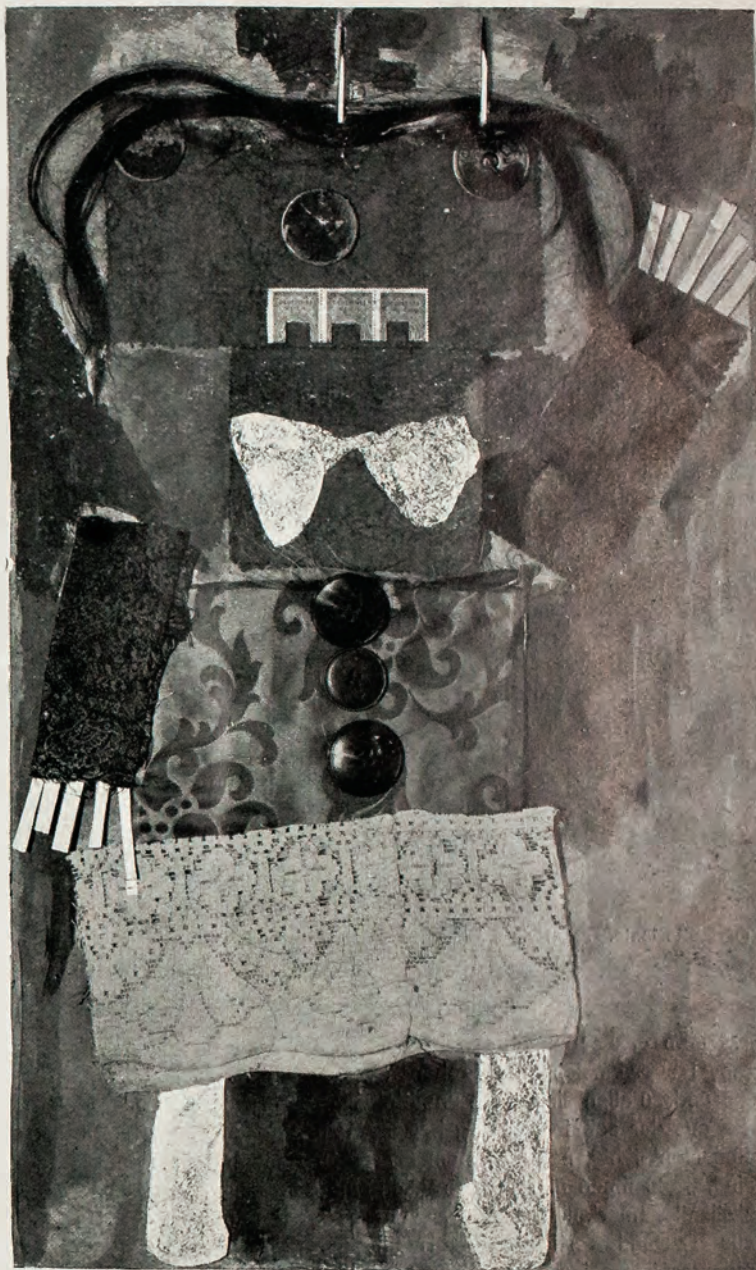
„hast du dir auch einen sarg ausgesucht?“

„nee nee! ich bin doch noch jung.“

„und ich?“

„du bist doch alt. du kannst ruhig sterben. da haste dann alle sorgen los.“

Lupe



schülerin 9 jahre.

schöpferische erziehung

die abbildungen stellen materialkompositionen aus dem gestaltungsunterricht der pflichtschule II. in meuselwitz dar.

das ziel:

der gestaltungsunterricht hat die aufgabe, die freischaffende zeichnerisch-malerische und plastische äußerungsfähigkeit des kindes zu entwickeln und zu entfalten. das kind soll, je nach maß seiner schöpferischen kräfte, befähigt werden, sich mit zunehmender lust am gestalten, der realität in formen und farben zu bemächtigen und die kräfte der fantasie zu betätigen.

der gestaltungsunterricht betrachtet das kind in all seinen äußerungen als eine organische einheit. er steht bewußt gegen die intellektuellen methoden der „arbeitsschule“, die zum teil ein guter beginn waren, aber unter den händen verknöchertter pedanten jeglichen alters (armselige

opfer einer verkalkten erziehung) zu einer einseitigen toten begriffsvermittlung geworden sind, bei denen die kinder nichts anderes zu tun haben, als die verstandes-exerzierübungen der schulmeister in bildliche oder plastische darstellungen zu übersetzen. das kind ist in der „arbeitsschule“ ein abrichtungsobjekt, dessen eigengesetzlich organische entwicklung systematisch zerstört wird zugunsten einer lebentötenden mechanisierung, mit unterstützung der staatlichen schulbürokratie, die nach einigen freiheitlichen verpflichtungen nunmehr frohen herzens zum alten system übergegangen ist.

der gestaltungsunterricht hat im weiteren die aufgabe, die schöpferischen kräfte im kind für das leben zu erhalten und fruchtbar zu machen, denn der mensch soll von klein auf dazu erzogen werden, das zu tun und zu gestalten, was seinem eigenen erlebnis, seiner eigenen



gute, alte tante. schülerin 9 jahre.



clown. schülerin 10 jahre.

intuitiven erkenntnis entspricht. schöpferisch sein heißt, aus eigener einsicht im gegebenen moment das rechte zu tun und zu allen dingen ein unmittelbares verhältnis haben. die aus der schulabrichtung hervorgegangenen menschen sind nicht fähig, nach eigenem ermessen zu handeln. sie sind, wenn ihnen nicht nachträglich eine befreiung gelingt, zivilisationsmarionetten, die „fertigware“ aufnehmen und aus tausend fertiggekauften meinungen eine „eigene“ meinung ausspeien. der gekaufte ausdruck, das patentierte „normalklischee“ in allen dingen ist die ursache der politischen, sozialen, handwerklichen und pädagogischen begriffsschusterei, die jeden gesunden menschen anwidern und isolieren muß.

unser ziel ist, eine geistig-bewegte gesellschaft schöpferisch entwickelter individuen vorbereiten zu helfen, um die traurige distanz (die saat des alten und neuen systems), die zwischen bildenden und gebildeten (lies: verbildeten!) besteht, endlich zu beseitigen, um die kräfte, die auf beiden seiten für abwehr und auflehnung vergeudet werden, schöpferischer versuchsarbeit zuzuführen.

wir beziehen bewußt und systematisch alles in unseren unterricht ein, was den menschen unserer epoche beglückt, begeistert und vor allem bewegt. die mittel der optischen gestaltung sind uns ebenso nahe und zur erkenntnis und bereicherung des lebens notwendig, wie die gebiete der farbe, der musik, des bauens oder die gebrauchsgegenstände.

jede klassengemeinschaft ist eine kleine kollektive gesellschaft in sich, in der es keine höchstleistungen gibt,

in der aber alle kräfte zusammengefaßt werden, um an der inneren und äußeren ordnung und vervollkommnung der gemeinschaft zu arbeiten.

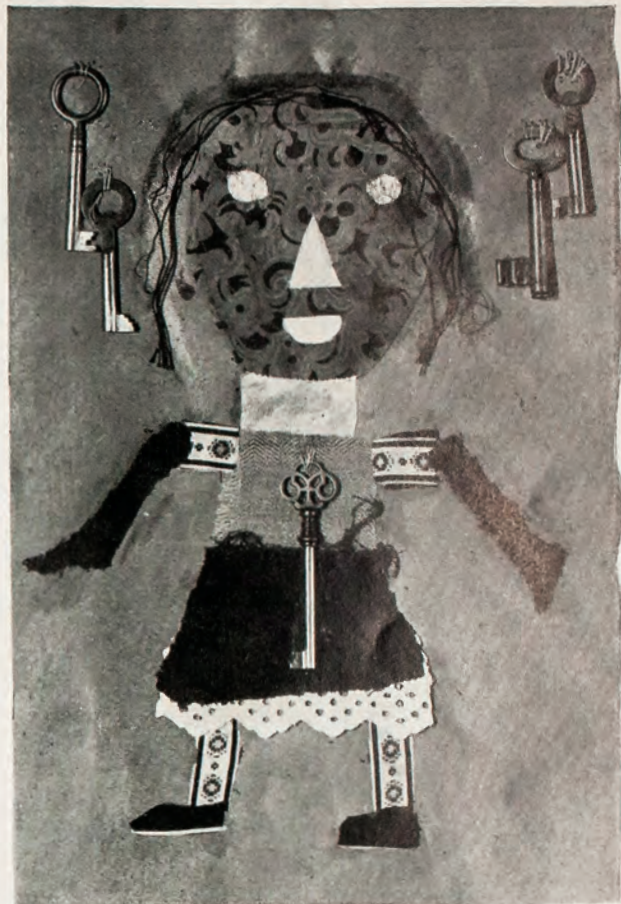
die kommenden generationen, die, die den krieg nicht kennen, die aber von der neuen gefahr der „begriffsautomatie“ und schlagwortuntertänigkeit bedroht werden, sind die, die in zukunft zu bestimmen haben, was geschehen soll. die kulturelle höhe des lebens, der geistigen und gewerblichen produktion ist in erster linie abhängig von der erziehung der jungen menschen zur erhaltung der schöpferischen kräfte. so hat unsere aufgabe eine eminent gesellschaftliche und volkswirtschaftliche bedeutung.

es ist selbstverständlich, daß der gestaltungsunterricht eine umstellung des gesamten unterrichts voraussetzt, wenn er über eine rein „fachliche“ bedeutung hinauskommen will. er ist zunächst nur versuchsarbeit an einem kleinen ort, mit unvollkommenen mitteln. aber es ist nötig versuchsarbeit zu leisten, um zu beginnen, und man muß die treue im kleinen gelernt haben, um großes tun zu können.

die versuchsarbeit in deutschland ist isoliert und ihre wirkung auf die schule ist minimal. es fehlt uns nicht an neuen methoden, sondern an menschen, die mut haben und imstande sind, mit hingabe ihres ganzen lebens versuchsarbeit zu leisten. die reform muß bei den lehrerbildungsanstalten einsetzen, denn bei den „fertiggekauften lehrern“ ist hopfen und malz verloren. die ausnahmen sollen trotzdem den mut noch nicht sinken lassen.



der ulimontz. schülerin 10 jahre.



schlüsselfräulein. schülerin 10 jahre.

zu den arbeiten:

die materialkompositionen sind nur ein beispiel für kompositorische gestaltung, bei denen die zeichnerisch-malerischen und plastischen fähigkeiten der kinder zur vollen entfaltung kommen. meist wird es ja so sein, daß dem „zeichnenunterricht“ kinder mit vollkommen lahmgelegten schöpferischen kräften übergeben werden. sie haben große hemmungen, wissen nicht was sie sollen und warten auf ein „erlösendes“ kommando. wenn sie themen vorschlagen, ergibt sich das folgende erschütternde bekenntnis: ein kleines blümchen, ein wegweiser, ein osterei, ein häschen oder eine glückwunschkarte. (wer oren hat, der höre!) deshalb geschah der beginn im gestaltungsunterricht nicht mit stift und pinsel, sondern mit materialien, deren verarbeitung den kindern unbekannt war. auf diese weise ist es gelungen, die schöpferischen kräfte freizubekommen, die entdeckungs- und erfinderfreude von neuem zu bewegen.

die materialstoffe haben die kinder selber gesammelt und dinge zusammengetragen, von denen sich erwachsenenweisheit nichts träumen läßt. zunächst wurde ein abfallmarkt eröffnet und anschließend mit material komponiert. erst später wurden die kompositionen auf pappe oder papier geklebt oder plastisch-stehend verarbeitet.

die bildthemen wurden von den kindern bestimmt. anregungen zu einzelnen arbeiten gaben märchen von andersen oder wilde.

die arbeiten haben — außer dem leim — nichts gekostet. (wir haben kein geld!) sie sind zum teil auf „zeichnen-

vorlagen“ eines vergangenen, arabesken jahrhunderts aufgeklebt. (neues leben blüht auf den ruinen.)

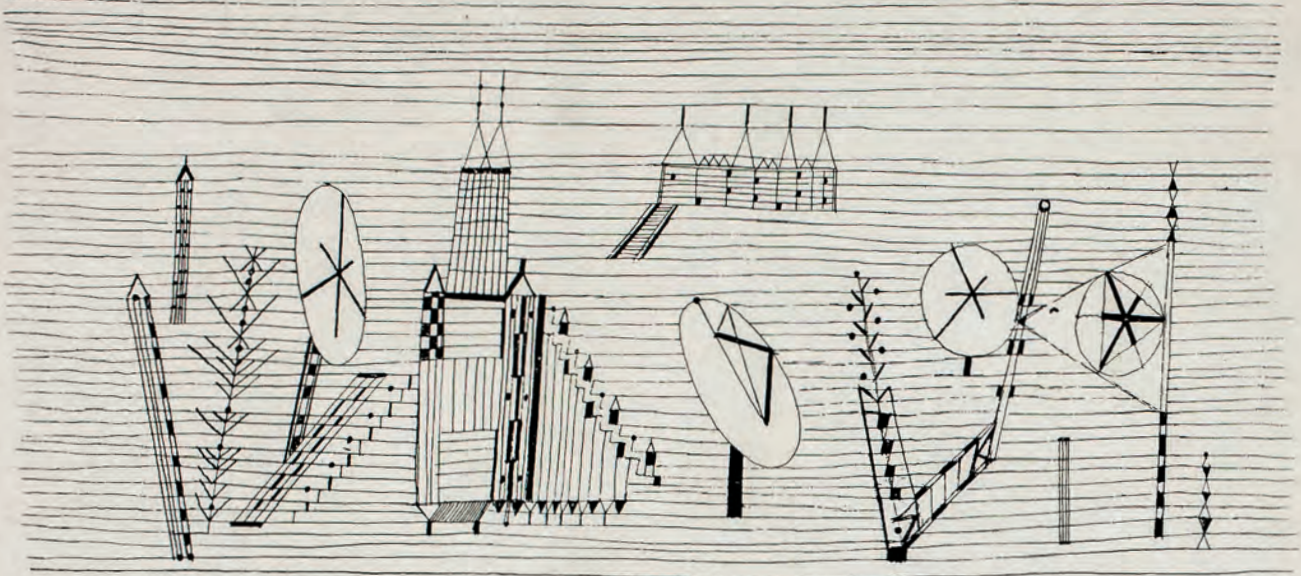
die materialkompositionen leiten über zu den plastischen arbeiten (puppen, figuren aus ton, plastilin plus glas, draht, holz und stroh). sie wurden nach vier wochen unterricht unterbrochen, weil keine „technik“ sofort bis zu ihren letzten möglichkeiten erschöpft werden soll. routine und schablone wollen so verhindert und das produktive denken angeregt werden. zur unterbrechung kommen, im gegensatz zu den materialkompositionen, arbeiten mit wenig material (ein stift, ein stück papier).

dieser aufsatz soll ein bescheidenes beispiel geben über versuchsarbeit im land, die seit sechs jahren abseits „im geheimen“ getrieben worden ist. nicht zuletzt ist er ein dank für die anregungen des bauhauses, hier vor allem für die vorbildliche arbeit von josef albers, dem die ehre zukommt, die isolierung vom bauhaus durchbrochen zu haben. die wirkungen der bauhausarbeit nach außen sind größer, als das bauhaus ahnt. es gibt „geheime“ schüler, die nicht alle modernitätsfatzken sind. zaungäste? ich werde meine studien gelder noch bezahlen. ich ziehe zunächst noch vor, ein halbes jahr bei den kindern in die schule zu gehen.

h. f. geist

„ein böser kerl“ auf der vorderen unschlagseite ist von einer 10 jahre alten schülerin der pflichtschule II in meuselwitz.

Klee



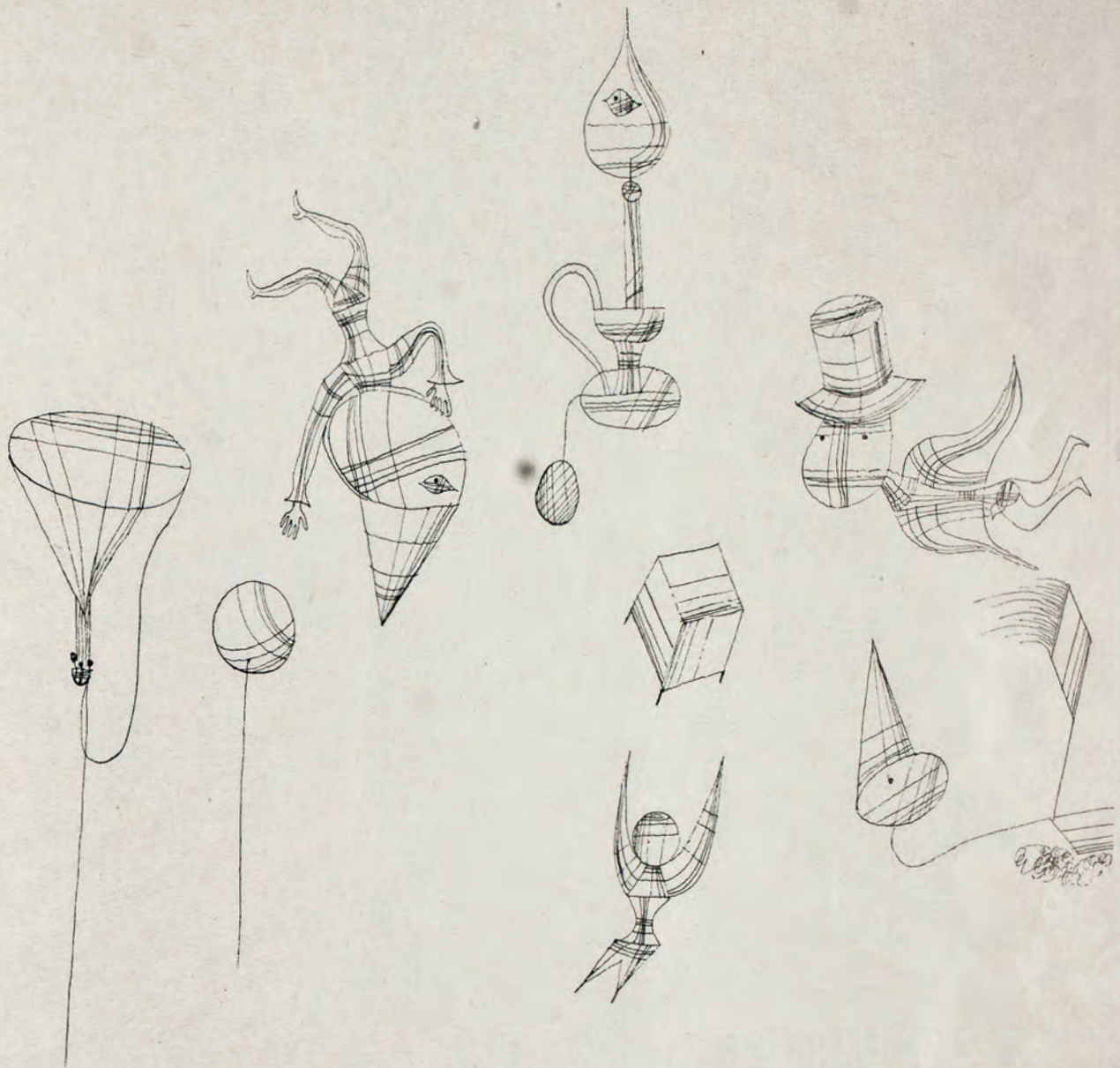
Beide 1927 N 1

Kindheit der iris

heißt ein schönes bild von paul klee. kindheit des sehens und erschauens, kindhafte fähigkeit, die welt voller geheimnisse und wunder zu erleben: das ist klee. freilich kommt etwas hinzu: das wissen. das wundergewächs der kleegezeichneten kreaturen ist mit der scharfsichtigen genauigkeit und systematik eines naturforschers beobachtet, bestimmt, sozusagen katalogisiert. oder, ist man versucht zu sagen: klee hat sich einen garten von seltsamkeiten angelegt, in dem er mit erstaunlicher erfindungsgabe und ausdauer eine phantastische fauna und flora züchtet. kakteen, tausendfüßler und tropische insekten sind eine hausbackene bürgersippschaft im vergleich mit den zahllosen kindern paul klees, die er in verwegener schöpferlaune und doch wieder väterlicher bedachtsamkeit zu dutzenden und hunderten aufs papier oder auf die leinwand setzt. nicht ohne den abgründigen humor einer letzten weisheit dabei. was wir mit schicksal und großem wollen zu bezeichnen pflegen, um uns selbst vor den eigenen augen zu festigen, wichtiger zu machen, erscheint im blickfeld der klee-weisheit als eine reihe von zufälligen begegnungen, die sich irgendwo zwischen himmel und erde, in einem raum gähnender leere und grausamer unbeteiligtigkeit als verlorenes spiel abspielen. sie ist keine milde und versöhnende weisheit, diese klee-weisheit. die geisterwelt, die sie heraufbeschwört, ist mit tückischen und bösen kreaturen bevölkert, lebendes frißt lebendes auf, wir sehen verfolgung, angst und grauen, groteske hilflosigkeit, vergebliches bemühen. klee bekannte einmal, daß er sich dem herzen der schöpfung nahe fühle. nun: dieses herz ist ja reichlich widerspruchsvoll zwischen gutem und bösem und sich selbst wohl ein großes fragezeichen.

kindheit der iris: auch in der natürlichen vereinigung von ja und nein kommt paul klee in kindesnähe. (was genau wie die nähe von pflanzen und tieren eine tiefe und gesicherte verbindung zum herzen aller schöpfung bedeutet.) man sage nur nicht, daß kinder von natur aus harmlose milchseelen, engelgemüter sind. sie kommen mit krallen auf die welt, die sie gegebenenfalls schon recht bald gebrauchen können wie kleine raubtiere. sie kommen mit der eigenschaft auf die welt, die eine kirchliche lehre als die erbsünde bezeichnet, obwohl man nur von dem universalen erbgut alles bestehenden und vergehenden unserer welt reden sollte. die kinder leben dieses erbe als triebhaftes ganzes und geben sich so wie sie sind. die kunst der verstellung, die technik einer von gesellschaftspraktiken vorgeschriebenen, verstandesmäßigen und was noch schlimmer: „standesmäßigen“ lebens-„kunst“: das wird ihnen von den erwachsenen beigebracht.

kindheit der iris: das besondere in paul klee, das diesen aufsatz über ihn hand in hand mit beiträgen zu kinderarbeiten rechtfertigt, ist, daß klee nicht visionär gesteigerte und vergeistigte natur, auch nicht abstrakte formensystematik schafft. seine arbeiten tragen nicht den unsichtbaren stempel: „achtung, kunst!“ — „achtung, geistiges!“ — oder: „achtung, form!“ — sie haben das unerhörte gleichgewicht in sich, zauberhaftes spiel mit gleichsam unerwarteten geistessprüngen der natur zu treiben und doch zugleich auch gesicherte ansiedlung, ordnung und gesetz innerhalb dieser natur zu sein. klee züchtet unbegreiflich-phantastisches farbengewächs und strichgetier, läßt urfernes und zutiefst-verborgenes geistern, doch er tut dies mit einer selbstverständlichen ruhe und gelassen-



1927 308 László Klee

heit. er hat sich in seinem geisterreich häuslich eingerichtet, so wie kinder sich in ihrer spielzeugwelt, die doch ebenfalls eine welt von wundern ist, häuslich einzurichten pflegen. daher kommt es, daß klee auch die am zauber- vollsten unwirklichen erscheinungen seiner geisterwelt glaubhaft-vertraut gestalten kann. schlägt er aber die umgekehrte deutung ein, geht er von der natur aus, so ist es wieder diese unmittelbar-sinngabende darstellungs-

kraft, die das natürliche als ein arabeskes, bald heiteres, bald unheimliches spiel seltsamer kräfte erscheinen läßt: klee versteht es, aus der nächstliegenden wirklichkeit die züge einer magischen bilderschrift zu entziffern. dieses weise gefühl für die tiefe wesensgleichheit des wunder- baren und gewöhnlichen, des geisterhaften und natürlichen, des entrückten und gegenwärtigen teilt er mit primitiven und fernöstlichen kulturen und mit kindern. ernst kállai



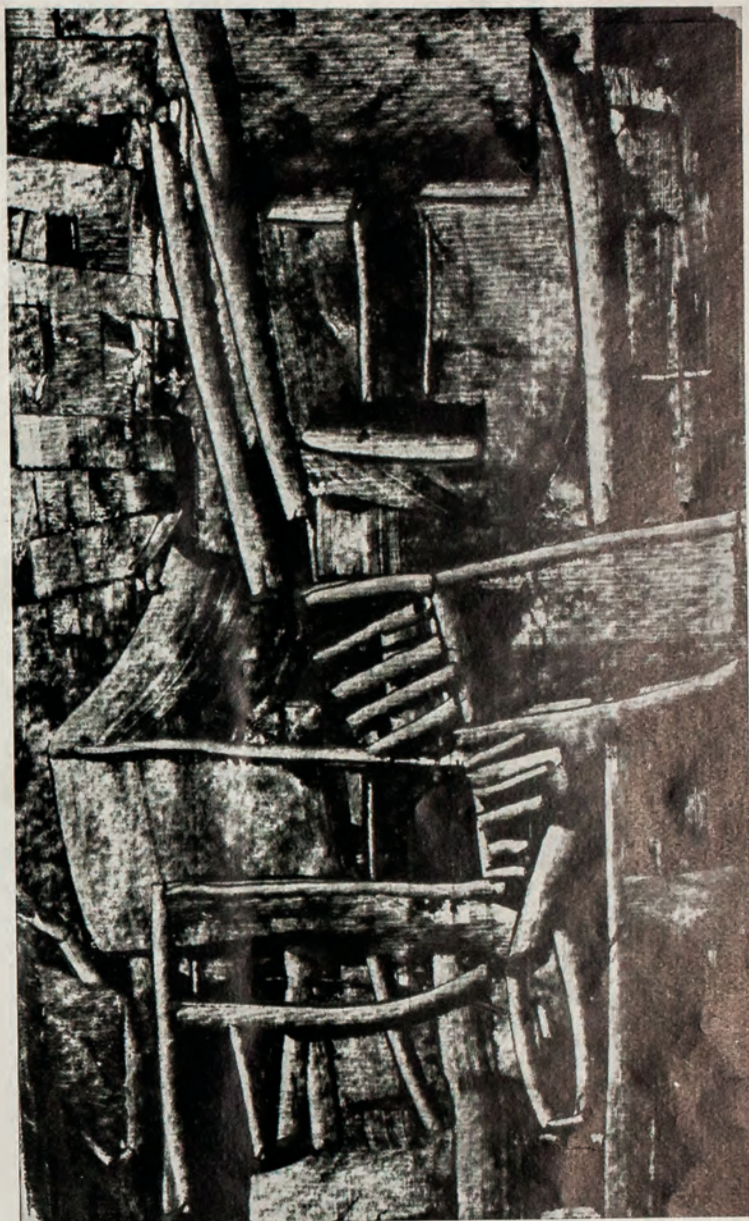
fritz kuhr: aquarell

den fragen

zur antwort, warum wir uns so hartnäckig auf die abstrakte malerei kaprizieren. die ursache muß schließlich eine verflucht komplizierte geschichte sein. denn unzweifelhaft beziehen wir eine menge von inspiration bzw. anregung aus der natur oder besser aus unserer umgebung. wir stellen auch garnicht in abrede, daß der mensch mittelpunkt alles geschehens bzw. die krone der schöpfung sei, wenn wir auch nicht so felsenfest davon überzogen sind. desgleichen sehen wir keinen grund, die tatsache der schöpfung (selbstredend) zu bezweifeln. jedoch haben wir auch keine ursache, dazu die notwendigkeit eines unvorstellbar gütigen und barmherzigen schöpfers vorauszusetzen. auch sind wir mehr zwangsläufig weit von der feststellung „die welt ist schön“ entfernt, solange wir noch tausende merken, die das leben auf der welt als ein grausames martyrium bezeichnen, wenn auch renger-pätzsch oder orbis terrarum ziemlich beweiskräftige fotos liefern.

dann müßte ich noch anführen, daß die noch weitverbreitete ansicht über die unveränderlichkeit des ein für alle mal festgefügtten weltgefüges bei uns fast gar keinen anklang mehr findet . . .

wieso diese feststellungen zur abstrakten malerei verpflichten, ist hier natürlich nicht so ohne weiteres zu erkennen, denn wieso hatten unsere vorfahren, weil sie landschafterten oder portraitierten, andere anschauungen dazu nötig? pianissimo . . . zunächst wäre festzustellen, daß wir gewissermaßen sehr im zweifel sind über die richtigkeit des weltbildes unserer väter und damit auch über die richtigkeit unseres eigenen weltbildes. zum verzweifeln aber ist, daß wir garnicht daran denken zu verzweifeln. im gegenteil. die sicherheit, welche uns veranlaßt, bei der abstrakten ausdrucksform zu verharren, wird immer kräftiger. unsere zweifel aber zeigen sich im nochvor-

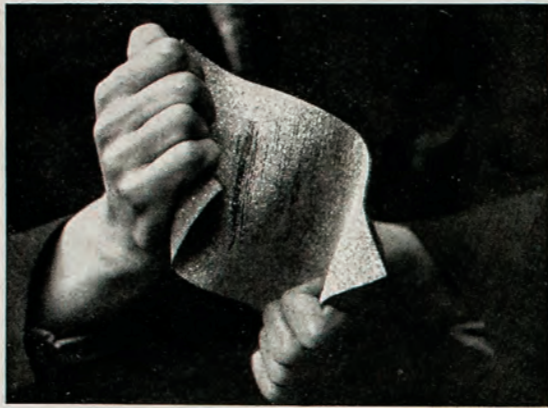


fritz winter: die kohle. öl auf japan

handensein gegenständlicher motive in unseren arbeiten. ich glaube und weiß in einigen fällen bestimmt, daß die gegenständlichkeit im abstrakten bilde garnicht gewählt ist, sondern zwangsläufig entsteht. deswegen ist der gegenstand auch nur stilisiert, (abstrahiert sagen wir vornehmerweise durch die blume) nur als erinnerung an den gegenstand vorhanden und bildet so im bilde oft die so sehr gewünschte dissonanz. es ist nämlich eine eigentümlichkeit, daß wir harmonische bilder, auch wenn sie rein abstrakt sind, verdächtig unangenehm finden. da fehlt etwas oder es ist etwas nicht in ordnung oder mit einem worte es ist nicht klar. klar ist dabei die bezeichnung für befriedigung.

ist das eine folge unseres disharmonischen zustandes, und was ist die ursache dieses zustandes? ich erkläre mir die sache so, daß wir keine revolutionäre sind, welche eine bestehende form unterminieren müssen, um die neue,

bessere zu gewinnen, sondern ganz einfach arbeiter, welche steine zu einem hause tragen helfen, das natürlich erst werden soll. daß da manches aus dem alten schutthaufen brauchbar befunden wird, daß vieles von dem herangeschleppten neuen sich als schund erweist und daß alle, die im gestrigen harmonisch verwachsen waren, allen alten dreck gern mitverwendet wissen möchten, ist selbstverständlich. die revolution ist nicht nur eine auseinandersetzung zwischen der besitzenden und nichtbesitzenden klasse. nein, diese auseinandersetzung ist nur eine folge der erschütternden tatsache, daß ein weltgebäude mit all seinen voraussetzungen in sich zusammengebrochen ist, ohne daß man es merkte und ohne daß man rechtzeitig sich nach stabileren neubauten umsehen konnte. dieser zusammenbruch ist die revolution, sie kam von selbst. das alte, nicht mehr vorhandene gebäude führt einstweilen in seinem scheidasein die geschäfte weiter, bis das neue,



SO SOLLTE SIE SEIN,

elastisch und dabei von unvergleichlicher Zähigkeit und Dichte; gerade so, wie die teerfreie Dauerdachpappe **Bitumitekt**. Solche Pappe schmiegt sich jeder Unterlage gut an; sie folgt den schwierigen Formen gewölbter und geneigter Dächer und liegt faltenfrei-glatt auf Flachdachbauten. Muster durch

J. A. BRAUN
BITUMITEKTWERK

STUTT-GART-
CANNSTATT 5 12



werdende sicher und brauchbar geworden ist. diese tatsache aber ist nicht ganz unbemerkt geblieben und diese kaum bewußte überzeugung gibt uns auch die gewißheit, daß unsere arbeit nicht wertlos ist.

wenn man uns auch belächelt, hält man uns auch für epigonen und armselige stümper oder schimpft man uns als marktschreierisch auf sich aufmerksammachenwollende, wenn auch niemand den willen hat, uns zu verstehen, oder niemand vor unseren bildern in ehrfurcht erstarrt, schadet alles nichts. wir wollen nicht anerkannt sein, (vielleicht wissen wir, daß wir im schatten unserer meister nur erdulden müßten) nein, nur eins, wir wollen gesehen sein.

wir sind felsenfest überzeugt, daß das körnchen wahrheit, welches wir zu geben imstande sind, seine wirkung zu tun nicht verfehlen wird. wir lassen die möglichkeit eines irrturns offen, aber wir sind auch nicht festgelegt.

wir wissen, daß die opposition gegen unsere arbeit hartnäckig sein wird, wir wissen, daß unsere arbeiten keinen dekorativen wert besitzen, aber wir wissen auch, daß unsere arbeiten positiv aufbauend gegen die stärkste opposition wirken werden.

nun wäre es aber schwer daneben gehauen, wollte man annehmen, daß wir uns mit solchen überlegungen vor die staffelei setzen und bausteine mit totsicherer wirksamkeit malen. wahrscheinlich würde da ein schöner mist rauskommen.

nee. wir sind ganz einfache maler, so wie die anderen landschafts-, portrait-, historien-, kabinetstück-, genre- oder sonstigen malerischen maler welche sind. denn das „bewußte moment in der malerei“ wie ich es nennen will, hat mit der malerei direkt gar nichts zu tun, es ist abgerutscht, oder wie soll man es bezeichnen, wenn man lust zum malen hat und findet etwas, was sich malen läßt und malt drauf los und mitten in der arbeit ist man so selbstherrlich geworden, daß am schluß aus der eventuellen blumenvase eventuell ein dreieck, aus dem dto. rechteckigen tisch mit weißer decke ein hellblauschimmernder kreis und aus dem hübschen mädchenprofil ein profanes grünes quadrat wurde und an stelle des busens, des leibes oder anderer nicht nur maleraugen erfreuender dinge ganz gewöhnlicher hintergrund oder wie man es nennen will, getreten ist. vielleicht ist das auch zügellos oder wie prinzhorn sagt, schizophren. (wofür ein beweis recht schwer sein dürfte) jedenfalls halten wir es so und nicht anders für richtig und im übrigen die welt für viel wunder- und wandelbarer wie üblich schön.

gewiß fragen auch wir uns dann und wann, was soll das? weshalb ausgerechnet malen?

weshalb kein praktischer beruf, verspricht doch viel mehr erfolg, auch sehr interessante arbeitsgebiete . . .

jedoch das bringt uns ins philosophieren, wozu wir uns nicht gescheit genug halten.

also wird gemalt.

fritz kuhr

BAUHÜTTE BERLIN

G.M.B.H.

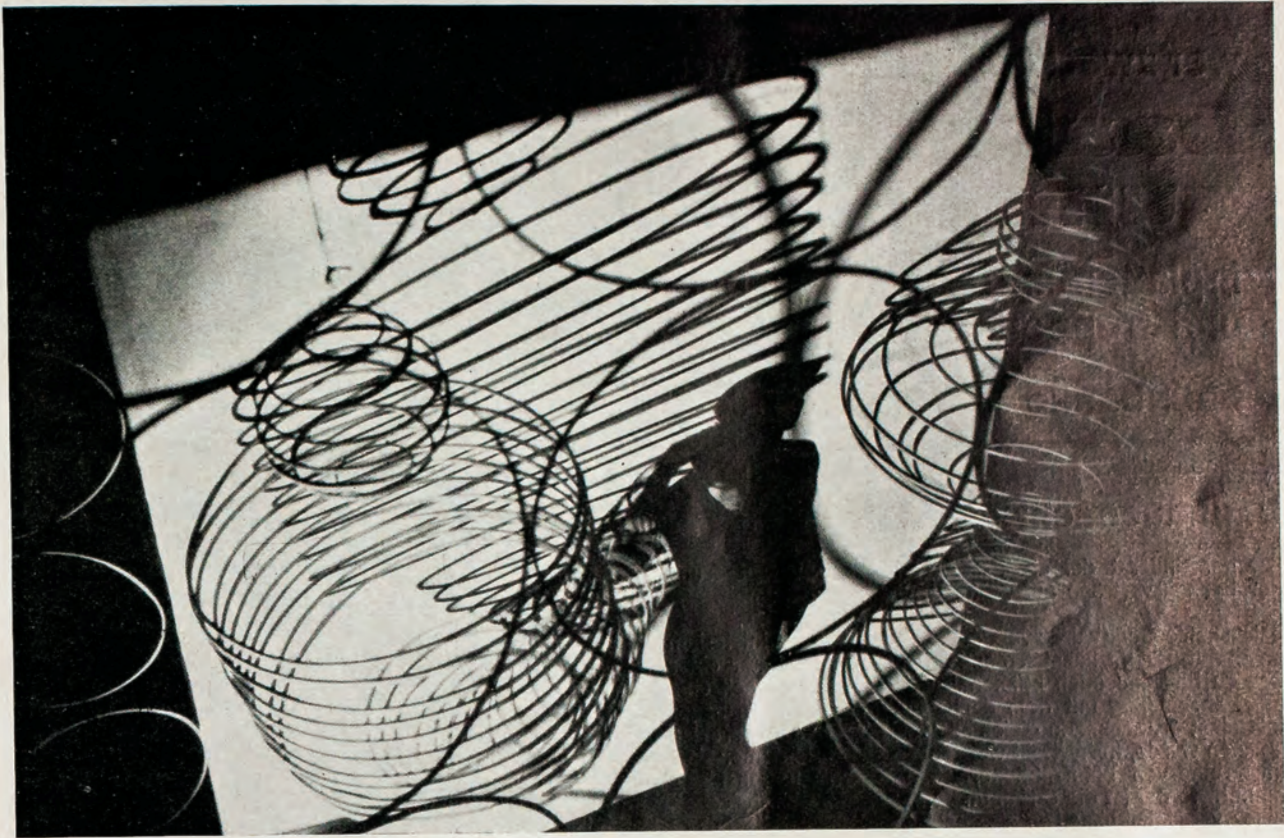
BERLIN SW 48 • WILHELMSTRASSE 106

Fernsprecher:

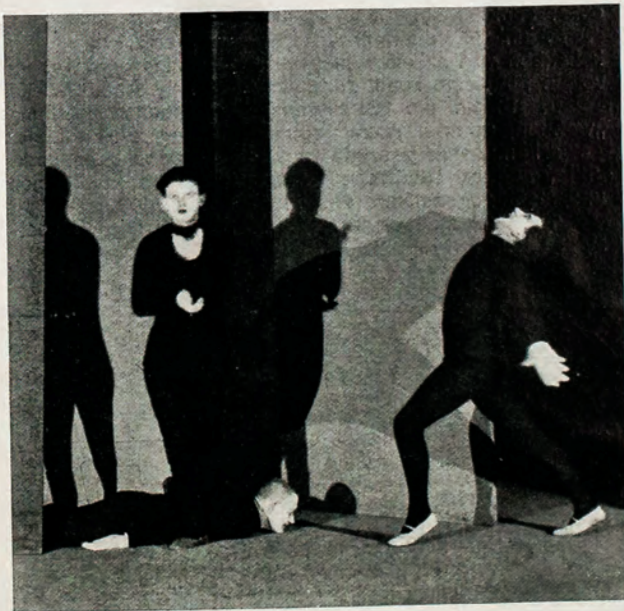
Zentrum 3205-07, 3284



Gemeinwirtschaftliches Großbauunternehmen
Hochbau • Tiefbau • Eisenbetonbau • Konstruktion
Statik • Bauberatung • Zimmerei • Tischlerei



bauhausbühne, leitung: oskar schlemmer. reifentanz. foto albert braun



bauhausbühne, leitung: oskar schlemmer.
links: kulissentanz (siedhoff, mentzel, hartmann). foto binnemann.
rechts: masken (siedhoff). foto lux feiningner.



wer zweckmäßig baut, verwendet

baake- gummi-belag

in platten und bahnen, für fußböden
und treppen, wände und möbel



baake-gummi

(in 77 farbtönungen) wird gut verlegt und riecht nicht. er ist leicht und gründlich zu reinigen, dämpft den schall, ist hochelastisch und schützt vor ausgleiten. er ist der wirtschaftlichste bodenbelag.

hans baake • berlin sw 11, kleinbeerenstr. 5 a. fernruf: F 5 bergmann 9076

bauhausnachrichten

der gemeinderat der stadt dessau hat der verlängerung der bauhausverträge auf weitere 5 jahre zugestimmt.

oskar schlemmer wurde vom preußischen kultusministerium an die staatliche kunstakademie in breslau als leiter einer neu zu begründenden bühnenklasse berufen. es soll eine enge verbindung mit dem dortigen theater, dessen neuer intendant dr. hartmann gleichfalls von dessau nach breslau berufen wurde, hergestellt werden, so daß schlemmer dort eine reihe von bühnenbildnerischen inszenierungen übernimmt. ferner ist die errichtung eines studio's beabsichtigt, einer versuchsbühne, an der oskar schlemmer die in der bauhausbühne begonnene arbeit weiterführt

oskar schlemmer gehörte neun jahre dem bauhaus an, leitete in weimar abwechselnd die wandmalerei, die metallwerkstatt und die holz- und steinbildhauerei und in dessau die bühnenabteilung. zu seinen unterrichtsgebieten gehörten außer bühnentheorie, das thema „der mensch“ und das aktzeichnen. wir kommen im nächsten heft mit einer ausführlicheren würdigung auf sein schaffen am bauhaus zurück.

aus den bauhauswerkstätten

tischlerei. auftrag der reichsforschungsgesellschaft: einrichtung eines musterhauses der siedlung történ.
auftrag kaufmann hans pott opladen: einrichtung einer dreizimmer-wohnung.

reklamewerkstatt. ausstellung „wohnung und werkraum“
breslau: gestaltung einer ausstellungskoje für den gasheizofen „gasiator“ von junkers & co., dessau. entwurf: joost schmidt.

siedlungsausstellung linz a. d., gestaltung der ausstellungskoje des gesellschafts- und wirtschaftsmuseums wien.

wandmalerei. gesamtbemalung des stadtbauamtes (palais hilda) dessau. gestaltung eines messestandes für fenestra crittall auf der herbstmesse zu leipzig.

metallwerkstatt. metallmöbel und beleuchtung für die städtische lesehalle dessau.

weberei. das museum für kunst- und kulturgeschichte lübeck hat einen wandbehang (auf jaquard) entwurf gunta stölzl angekauft.

wettbewerb

bei dem wettbewerb für den neubau des kornhauses dessau erhielt der entwurf von anton brenner einen zweiten, ein entwurf der bauabteilung des bauhauses einen dritten preis.

hannes meyer ist zur teilnahme an einem engeren wettbewerb für den neubau der arbeiterbank berlin aufgefordert worden.

vortrag

josef albers hielt am 4. juni am forschungsinstitut für edelmetalle in schwäb. gmünd gelegentlich der fachtagung der deutschen goldschmiede und juweliere einen vortrag über „produktive erziehung zur werkform“.

ausstellungen

oakland, california, museum (oakland art gallery). mai: kollektivausstellung, ölgemälde, aquarelle und graphik von wassily kandinsky.

erfurt, juni, städtisches museum: kollektivausstellung, aquarelle von paul klee.

stuttgart, juni, kunsthaus schaller: kollektivausstellung von oskar schlemmer.

krefeld, juni-juli: die in braunschweig und erfurt gewesene kollektion von arbeits jungen bauhausmaler gelangt im verein für junge kunst zur ausstellung.

breslau, 15. juni bis 15. september, werkbundausstellung „wohnung und werkraum“.

sonderabteilung: die im basler gewerbemuseum gezeigte wanderschau des bauhauses.

danzig, august, städtische kunstsammlungen: webereien und metallgegenstände des bauhauses.

leipzig, die bauhauswerkstätten nehmen an der herbstmesse teil.

S. A. LOEVY

BERLIN N 4

Gartenstraße 96

Gegr. 1855

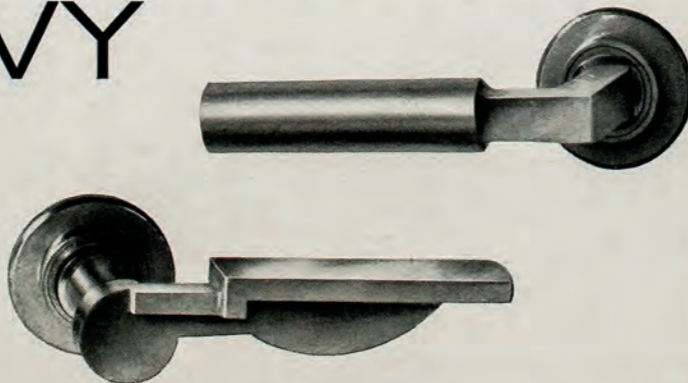
D. W. B.

Tel. Norden 2151

Bronze- u. Neusilberbeschläge

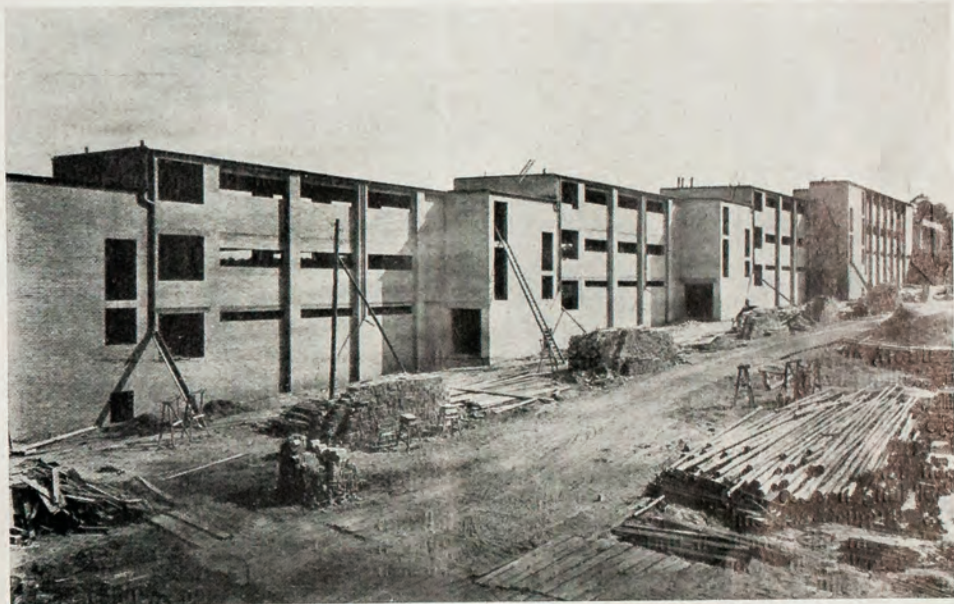
Bronzearbeiten jeder Art

Alleinberechtigter Hersteller der Tür- und Fensterbeschläge Entwurf „Gropius“

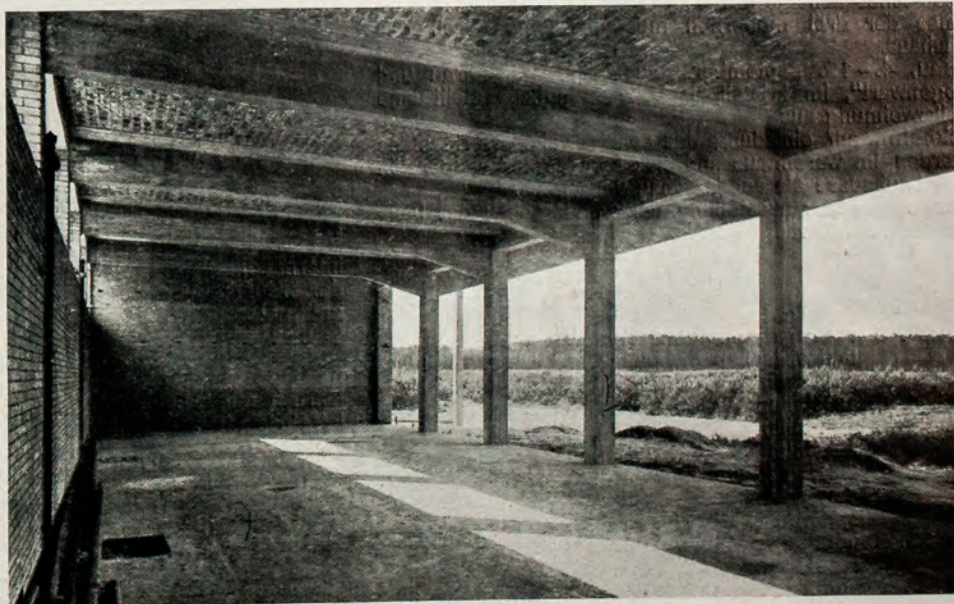




hauptflügel



wohnflügel, nordseite



hannes meyer:
bundesschule des ADGB
bernau bei berlin.
rohbaufnahmen von
walter peterhans

ES KOMMT DER NEUE FOTOGRAF!

VON WERNER GRÄFF / 126 Seiten mit 153 Abbildungen auf Kunstdruckpapier

Bestimmte ästhetische Regeln, die als allein maßgebend hingestellt wurden, haben die Fotografie in ein Schema eingezwängt und einseitig gemacht. Die erweiterten Forderungen unserer Zeit nach gesteigertem künstlerischem Ausdruck der Fotografie vertragen eine solche Einengung nicht mehr. Das Buch stellt die Berechtigung der alten Vorschriften in Frage und weist die Wege zu neuen Möglichkeiten. Durch Beispiele und Gegenbeispiele wird gezeigt, daß sich oft gerade mit Fotos, die gegen die „Regeln der Kunst“ verstoßen, der stärkste Ausdruck erzielen läßt. Wer Freude an neuartigen und ungewöhnlichen Aufnahmen hat, so wie man sie jetzt vereinzelt in Zeitschriften, Werbeschriften und Magazinen findet, und solche Aufnahmen selbst machen möchte, kann das Buch von Gräff nicht entbehren.

FILMGEGNER VON HEUTE — FILMFREUNDE VON MORGEN

VON HANS RICHTER / 126 Seiten mit 209 Abbildungen auf Kunstdruckpapier

Große und wertvolle Teile des Publikums sind mit den Schöpfungen der Filmindustrie unzufrieden. Mit Recht; denn der Film hat längst noch nicht sein Bestes gegeben! Das Buch zeigt, über wie reiche Ausdrucksmittel und Möglichkeiten der Film verfügt, wodurch ihre Entfaltung bisher gehemmt wurde und in welcher Richtung sie weiter zu entwickeln sind, um wertvolle Filme zu schaffen, die auch gesteigerten künstlerischen Ansprüchen genügen. Die Prinzipien des Films werden erläutert, um den Kinobesucher fähig zu machen, nicht nur zu fühlen, welcher Film schlecht ist, sondern auch zu wissen, warum. Das Urteil wird geschärft, das Publikum wird kritischer — und die Filmindustrie wird gezwungen, bessere Filme herzustellen.

Jedes Buch kostet in Leinen 7.50 RM.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag (gegen Voreinsendung des Betrages zuzüglich 50 Pfg. pro Buch für Porto und Verpackung oder gegen Nachnahme unter Berechnung der Spesen).

VERLAG HERMANN RECKENDORF G.M.B.H. BERLIN SW 48
RECKENDORFHAUS • HEDEMANNSTRASSE • POSTSCHECKKONTO: BERLIN 77108



düsseldorf, august-september, galerie flechtheim: kollektivausstellung lyonel feinger.

berlin, august-september, welt-reklame-ausstellung: die koje junkers & co. von der ausstellung „gas und wasser“ bleibt zur demonstration der werbegestaltung am bauhaus auch für die dauer der reklame-ausstellung bestehen. (abbildungen seite 1-9)

berlin, august-september, juryfreie kunstaussstellung: sonderraum mit gemälden und zeichnungen der jungen bauhausmaler. in einem weiteren raum werden arbeiten der fotoabteilung des bauhauses ausgestellt.

leipzig, september, grassi-museum: anläßlich der internationalen tagung der museumsdirektoren: ausstellung „deutsches kunstgewerbe“. gestaltung und einrichtung eines der drei modernen museumsräume durch das bauhaus.

dessau, 4.-12. september. ausstellung „hausfrau und gegenwart“, im kristallpalast. das bauhaus stellt eine volkswohnung aus.

stockholm, auf einladung des schwedischen werkbundes werden im warenhaus „nordisk kompagniet“ webereien des bauhauses als sonderschau vorgeführt.

essen, november: ausstellung der wanderschau des bauhauses im folkwangmuseum.

veranstaltungen am bauhaus

27. 5. vortrag direktor dr. neurath vom gesellschafts- und wirtschaftsmuseum wien: „bildstatistik und gegenwart“. freie aussprache.
28. 5.-4. 6. ausstellung paul klee: zeichnungen.
- 5.-10. 6. ausstellung fritz kuhr: gemälde, aquarelle und zeichnungen.
6. 6. vortrag k. von meyenburg, basel: grundlagen der arbeit und arbeitsforschung. freie aussprache.
10. 6. vortrag des filmregisseurs dsiga werthoff-moskau, über das „kino-auge“ mit vorführung von filmausschnitten („das elfte jahr“, „der mann mit der kamera“)

11.-16. 6. ausstellung prof. karl bloßfeldt-berlin: pflanzenfotos, „urformen der kunst“.

22.6. aufführung „bauhaus-revue“: kollektivarbeit der jungen bühne.

23.-28. 6. ausstellung von kinderzeichnungen aus dem unterricht von lene schmidt-nonne an lyceen in dessau, köthen, magdeburg. (aufsatz und abbildungen seite 12-16)

30. 6.-6. 7. ausstellung v. materialarbeiten (figuren, maske, tiere und blumen) aus dem unterricht h. f. geist an der pflichtschule II. in meuselwitz-thüringen. (aufsatz und abbildungen seite 17-19)

7.-10. 7. ausstellung: bühnenbilder von roman clemens, lux feinger, hermann röseler

kreis der freunde des bauhauses

internationale vereinigung zur förderung der bauhausarbeit. der freundeskreis läßt die bauhaus-zeitschrift erscheinen und unterstützt begabte aber mittellose studierende des bauhauses.

mitgliedsbeitrag

jährlich mindestens rm. 10.- für dauernde mitgliedschaft ist ein einmaliger betrag von rm. 100 zu zahlen. adresse für anmeldungen: stadtrat lührs, dessau, ringstr. 46, zahlungen auf postscheckkonto 3084 magdeburg oder auf konto 2826 kreis der freunde des bauhauses bei der kreissparkasse dessau.

die mitglieder erhalten

jährlich vier hefte der bauhaus-zeitschrift und haben anrecht auf besondere vergünstigungen bei allen veranstaltungen des freundeskreises.



Das Studiengebäude.

Ingenieurschule Technikum Strelitz

in Mecklenburg

Der Unterricht in der Hochbau-Abteilung

lenkt auf zweckmäßige Arbeitsmethoden hin und berücksichtigt die neue, schlichtsachliche Formgebung, ohne jedoch das Studium der reichen Überlieferung zu vernachlässigen. Die Zusammenarbeit mit den Abteilungen für **Tiefbau, Eisen- und Betonbau, Heizung und Lüftung** und **Fabrikbetrieb** gibt dem Studierenden erwünschte Gelegenheit, sich auf den Grenzgebieten die nötigen Kenntnisse zu verschaffen.

Umfassende Berücksichtigung von Schul- und Bureau-Vorkenntnissen.
Semesterbeginn Oktober und April. Kasino im Hause.
Programm und Auskunft kostenlos.

wintersemester

das bauhaus, hochschule für gestaltung in dessau, leitung hannes meyer, beginnt sein wintersemester am 29. oktober.

lehrgänge

gestaltungslehre, werklehre, architektur, reklame und druckerei, fotografie, tischlerei, weberei, wandmalerei, metallwerkstatt, freie malerische und plastische gestaltung.

lehrkräfte

hannes meyer

direktor, leiter der bauabteilg.; bautheoretische vorträge

josef albers

leiter der grundlehre (werkform-unterricht) und der tischlerei-werkstatt

anton brenner

architekt und leiter des bauateliers

otto büttner

turn- und sportlehrer, herrengymnastik

friedrich engemann

gewerbeoberlehrer und dozent für berufs-fachzeichnen, mathematik, darstellende geometrie u. techn. mechanik

lyonel feiningher

freie malklasse

carla grosch

turn- und sportlehrerin, damengymnastik (syst. palucca)

ludwig hilberseimer

architekt u. leiter der baulehre; konstruktives entwerfen

wassily kandinsky

freie malklasse u. vorträge über künstlerische gestaltung

paul klee

freie malklasse u. vorträge über künstlerische gestaltung

wilhelm müller

studienrat; dozent f. chemie, technologie u. baustofflehre

walter peterhans

dozent für fotografie

dr. ing. hans riedel

dozent für betriebswissenschaft und mathematik

alcar rudelt

bauingenieur u. dozent für eisenbeton, eisenbau, festigkeitslehre und höhere mathematik

joost schmidt

leiter der reklameabteilung, der plastischen werkstatt u.

der druckerei; werbelehre und schriftunterricht

gunta stözl

leiterin der weberei-werkstatt; bindungslehre

als studierende sind zugelassen:

auch ausgebildete handwerker, techniker und architekten. anmeldungen werden schon jetzt angenommen.

aufnahmegebühr rmk. 10,—

1. und 2. semester je rmk. 60,—

nähere bedingungen:

durch das bauhaus-sekretariat, dessau.

es kommt auf seite 31 . . .

Schafft helle Räume

Luxfer.
Prismen-Anlagen
Luxfer.
Elektroverglasungen
Luxfer.
Kelleroberlichte

LUXFER
GLASBAU

Baut mit Glas!

Luxfer.
Plast. Kristalldecken
Luxfer.
Glasbeton-Anlagen
Luxfer.
Gitterfenster
Luxfer-Schiffsprismen

DEUTSCHE LUXFER-PRISMEN
GESELLSCH. M. B. H. * BERLIN-WEISSENSEE,
LEHDERSTRASSE 43

GEGRÜNDET 1899

Erste und älteste Firma auf dem Spezialgebiete glasbautechnischer Konstruktionen seit 1899.

Schwarze und bunte

Druckfarben in unübertroffener Qualität
für alle Zweige der graphischen Industrie

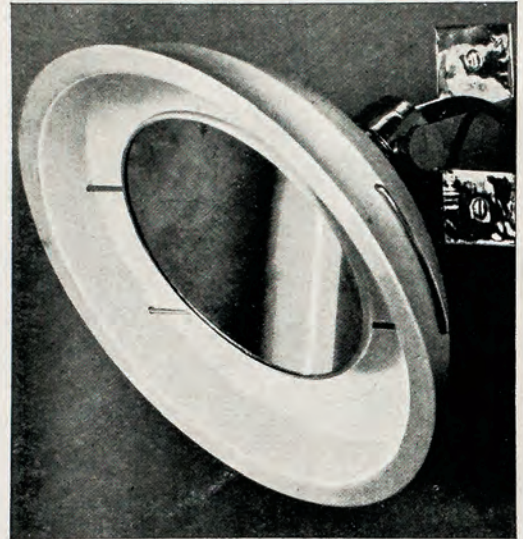
Diese Zeitschrift wird mit
unseren Farben gedruckt.

**Chr. Hostmann-Steinbergsche
Farbenfabriken G.m.b.H. Celle**

Gegründet 1817

Vertretung und Lager:

Halle (Saale), Krukenbergstr. 5, Tel. 35 818



Bauhaus- Rasier- und Toilettenspiegel

ME 154 a ges. gesch.

Schwintzer & Gräff

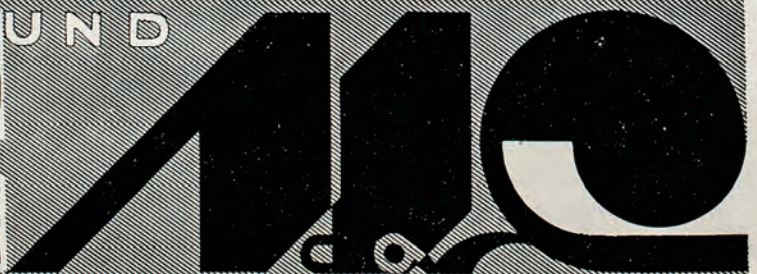
**Fabrik
moderner Beleuchtungskörper**

Berlin S 14, Sebastianstr. 18-19 gegr. 1864

Abt. Bauhaus-Beleuchtungen

**WOHNUNG UND
WERKRAUM**

**WERKBUNDAUSSTELLUNG
IN Breslau 1929
15. JUNI BIS 15. SEPTEMBER**



es kommt der neue fotograf

werner gräff ruft es, der über ihn ein helles, lebendiges buch geschrieben hat (mit vielen interessanten abbildungen im verlag hermann reckendorf, g. m. b. h., berlin sw 48 leinband rm. 7,50), um die schranken der zünftigen foto-kunst zu sprengen. gräff weist nach, daß die vielen bild-vorschriften der akademischen fotografen nur dazu taugen, um sie hurtig zu übertreten. eine fröhliche ermunterung für amateure, etwas flaneurhaft in der gesinnung, aber liebenswürdig, weil präventionslos. das buch ist unter mit-arbeit von hans richter entstanden, der seinerseits das buch „filmgegner von heute, filmfreunde von morgen“ ge-schrieben hat (ebenfalls reckendorff-verlag, ausstattung, preis wie beim vorigen buch). ein besonders im bilder-teil geschickt zusammengestelltes, man könnte sagen: filmisch-sprunghaft montiertes buch gegen den unfug der theatralischen spielfilme und für die gute sache der rein filmischen filme (künstlerische vorhutfilme). hans richter spricht für einfachheit, klarheit und rhythmus im film. wichtige forderungen. nur darf man nicht verkennen, daß sie auch von den vorhutfilmen vielfach mißachtet werden, aus liebe zu spielerischen komplikationen der technik.

das flache dach

wie der hamburger anzeiger in seiner nummer 120 vom 27. mai 1929 mitteilt und durch interessante foto-grafische aufnahmen belegt, hinterlassen die sturmschäden des tornados, der im landkreis harburg außerordentliche verwüstungen angerichtet hatte, eine beachtenswerte lehre. es hat sich gezeigt, daß bei diesem ungeheuren sturm, der alte bäume, große stabile bauten und jahrhunderte-lang stehende mauern umgerissen hat, die dachkonstruk-tionen in verschiedenem maße betroffen worden sind. die steilen ziegel- und strohgedeckten dächer sind fast vollständig zerstört worden, die flachen, mit pappe ge-deckten dächer dagegen haben durchgehend dem sturm widerstand geleistet und blieben von den einwirkungen verschont.

•

„als das wichtigste ergebnis in städtebaulicher hinsicht muß die feststellung von oberbaurat heiligenthal, karlsruhe, bezüglich der beziehung zwischen hausabstand und beson-nung bezeichnet werden. „unter deutschen verhält-nissen (50 grad nördlicher breite) ist bei anlage von nord-südstraßen eine straßenbreite (zwischen den baufluchten) gleich der 1 1/2-fachen gebäudehöhe (gemessen bis zur trauflinie) notwendig, um am 21. dezember noch eine zweistündige besonnung der hauswände zu erzielen. bei anlage von diagonalstraßen zu den himmelsrichtungen wächst das notwendige maß der straßenbreite auf 2 1/2-fache gebäudehöhe.“ diese abstände stimmen allerdings nur, wenn das dach keine stärkere neigung als 12° erhält. eine bessere bestätigung für die richtigkeit des flachen daches läßt sich wohl nicht erbringen, da das steildach, ohne der besonnung der wohnung zu nützen, größere abstände erfordert.“

ludwig hilberseimer über die technische tagung der reichs-forschungsgesellschaft. (die form, heft 11/29)

datum des erscheinens: 15. juli 1929.
schriftleitung: ernst kállai, dessau.
satz- und bildanordnung: joost schmidt, dessau.
für den anzeigenteil verantwortlich: paul jesch, dessau

das papier für die zeitschrift
lieferte die firma alfred reiss, g. m. b. h., berlin sw 11
klischees sickert & reiche und c. dünnhaupt g. m. b. h.,
dessau
satz bauhaus dessau
druck hofbuchdruckerei c. dünnhaupt g. m. b. h., dessau



gilt - wohl fast als ein ungeschriebenes Ge-setz: alles, was man zur Lebenshaltung braucht, muß sich durch besondere Gediegen-heit auszeichnen.

Was es auch sei, das man kauft, es soll etwas sein, das nicht gerade „auf der Straße liegt“. Gewöhnliche Durchschnittswaren passen einfach nicht zu einem verfeinerten Ge-schmack.

Warum wird z. B. der SUCHARD-Kakao in vielen herrschaftlichen Küchen, in berühmten Sanatorien so gern verwendet? „SUCHARD hat eben etwas Besonderes!“ - so schreibt man uns immer wieder.

Das gilt auch für die anderen SUCHARD-Erzeugnisse. Wer unsere Schokoladen ein-mal gekostet hat, weiß eigentlich erst, was man von einer wirklich feinen Schokolade verlangen kann.

Und wollen Sie ein süßes Geschenk machen, so kaufen Sie am besten SUCHARD-Pralinen. Sie dürfen dann die Gewißheit haben, daß man nicht nur für die Aufmerksamkeit dankt, sondern daß man sich auch über Ihre Sicher-heit in der richtigen Wahl solcher Köstlich-keiten freut.

Die Marke „SUCHARD“ hat ja nicht umsonst seit vielen Jahrzehnten Weltruf; sie verdient die Sympathien all derer, die hohe Ansprüche stellen.



Suchard
SCHOKOLADEN-WERKE
LORRACH/BADEN

DIE HALTBARKEIT

NAHT- UND FUGENLOSER DÄCHER

die mit Alytol-Paste gemacht sind, wird seit langen Jahren immer wieder durch die Praxis überzeugend bestätigt.

Bekannte Vorzüge:

Elastischer Belag, widerstandsfähig gegen Erschütterungen und Atmosphärien, gegen Säuren, scharfe Alkalien, heiße Abdämpfe und reizende Gase, chemisch indifferent. Keine Feuchtigkeit kann das Alytol durchdringen. Alytol hat sich beim Dichten von Maueranschlüssen, Rissen und Fugen, auch auf Metall, zuverlässig bewährt.

Darum: Für alle Dächer Alytol

**VEREINIGTE DACHPAPPEN-FABRIKEN
AKTIENGESELLSCHAFT**

V E D A G

CHARLOTTENBURG 2

Fabriken in allen Gegenden des Reiches.



LINOLEUM

der ideale Fußbodenbelag

dauerhaft
leicht zu reinigen
hygienisch, fußwarm
schalldämpfend

in hohem Maße wirtschaftlich

**DEUTSCHE
LINOLEUM-WERKE A-G**

Werke: Bietigheim bei Stuttgart / Anker, Hansa,
Schlüssel (Delmenhorst) / Maximiliansau
Cöpenick und Velten

WÄRME & KÄLTE



RHEINHOLD & CO

VEREINIGTE KIESELGUHR-UND KORKSTEIN-GESELLSCHAFT
STAMMHAUS BERLIN SW 61

HÖCHSTER JSOLIEREFFEKT
SPEZIAL-JSOLIERUNG „REFLEX“
16 FILIALEN IM DEUTSCHEN REICH

Expansit
 SCHÜTZT GEGEN
 NIEDERSCHLAGS-
 BILDUNG - U - WÄRME-
 VERLUSTE

GRÜNZWEIG & HARTMAN GMBH
 KORKSTEIN- U - JSOLIERMITELFABRIK • LUDWIGSHAFEN • A • RH
 NIEDERLASSUNGEN: BERLIN • DRESDEN • DÜSSELDORF • FRANKFURT
 AM MAIN • HAMBURG • KASSEL • LEIPZIG • MÜNCHEN • NÜRNBERG • STUTTGART

KorkSteine
 IN WOHN- UND
 INDUSTRIEBAUTEN

B I N D E R

DACHSCHUTZ - DAUERANSTRICH

Dursit
 einzigartige
 Dauerhaftigkeit



teerfrei

VORZÜGE:
 Wird kalt aufgetragen,
 ist hitze- und kältebeständig.
 Weis aus dauerhafter und
 vorzueilhafter als Teeranstriche.

GUSTAV A. BRAUN, KÖLN / RH

Zweighäuser in Berlin / Hamburg / Leipzig / Stuttgart.

die moderne bauweise
 bevorzugt glatte flächen.

**BUFFALO-
 SPERRPLATTENTÜREN**

entsprechen dieser forderung.

HOLSATIA-WERKE A.-G.
 ALTONA-BAHRENFELD

Bohren Graben Aufrauen Bossieren
 Stemmen Stampfen Stopfen Scharrieren

nur mit

Flottmann-Preßluftmaschinen

Flottmann

Vertriebsgesellschaft Ost

BERLIN NW 7

Unter den Linden 56, Tel. Merkur 1782/83

bauhaus-weberei

möbelstoffe,
polsterstoffe in halbseide oder damast,
divandecken in wolle
und wolle mit seide,

spannstoffe,
vorhangstoffe,
gewebte und geknüpftte teppiche.

anfragen direkt an bauhaus dessau, abteilung weberei

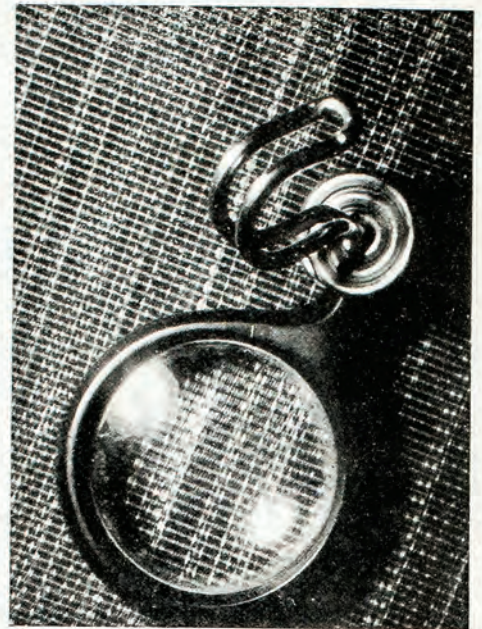


foto fritz kuhr



foto werner feist